

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 258.

Montag den 14. September.

1868.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift der Gesetze über Erfüllung der Militairpflicht vom 24. December 1866 und 2. Januar 1868 werden alle im Königreiche Sachsen oder hier aufhältliche in einem anderen Staate des Norddeutschen Bundes militairpflichtigen

im Jahre 1848

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Ortsobrigkeit sich anzumelden haben, ingleichen auch diejenigen, welche bei der letzten Aushebung 1) wegen zeitlicher Untauglichkeit in Gemäßheit §. 35. Absatz 2, 2) als Familienernährer nach Maßgabe §. 10. a. b., 3) nach §. 10 unter c und 4) wegen Berufsbildung §. 11 des Gesetzes vom 24. December 1866 zurückgestellt worden sind, hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Montag den 21. September d. J.

auf dem Rathhause im Quartier-Amte 1 Treppe hoch vor unserm Deputirten bei Vermeidung des im §. 76 fg. des nurgedachten Gesetzes angeordneten Verfahrens sich zu stellen.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen aber durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dasern sich Personen aus früheren Geburtsjahren hier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben ebenfalls

Montag den 21. September d. J.

in derselben Weise wie vorgedacht bei uns anzumelden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Leipzig, am 9. September 1868.

Dr. Koch.

Kamprecht.

Bekanntmachung.

Der Wochenmarkt wird wegen Aufbaues der Messbuden von und mit Dienstag den 15. September d. J. bis auf Weiteres auf den Fleischerplatz verlegt.

Leipzig, den 9. September 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Das an der Straße nach der Schwimmanstalt rechts zwischen dem Hersfurth'schen Grundstücke und dem neuen Elsterflusssbette gelegene, z. B. von Herrn Holzbildhauer Franz Schneider als Lagerplatz benutzte Wiesenareal von ca. 6117 □ C. Flächeninhalt soll vom 1. October d. J. an gegen einvierteljährliche Kündigung an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Licitation findet Donnerstag den 17. dieses Monats Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle statt und fordern wir Pachtlustige hierdurch auf, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote zu thun.

Die Licitations- und Verpachtungsbedingungen sowie ein Situationsplan können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Leipzig, den 9. September 1868.

Dr. Koch.

Cerutti.

Urkundenbuch der Stadt Leipzig.

VI.

Neben den Schöffen, welchen von Anfang herein Rechtspflege und Verwaltung obgelegen hatte, erschienen an einigen Orten schon im zwölften, in der Mehrzahl der Städte aber erst während des dreizehnten Jahrhunderts auch Rathsmannen (consules), in Magdeburg urkundlich zuerst 1244, in Halle 1258, in Leipzig 1270. Die Zahl der Consulen war 12, den Vorsitz führte der Schultheiß, bis urkundlich zuerst 1292 an der Spitze der Consulen ein Bürgermeister (magister civium, consulum magister et rector, magister burgensium) auftritt. Ueber die Verfassung und Bestimmung des Rathes fehlen alle und jede statutarische Aufzeichnungen. Der Rathswechsel, d. h. der Rücktritt des alten und der Eintritt des neugewählten Rathes fand schon gegen Ausgang des dreizehnten Jahrhunderts am Montag nach Invocavit statt: dies ergibt sich daraus, daß in einer Urkunde vom 30. Juni 1294 dieselben Rathsherren genannt werden, wie in einer andern vom 21. Januar 1295; derselbe Rath saß nämlich vom 8. März 1294 bis 21. Februar 1295. Die Zwölfszahl der Consulen steht für die älteste Zeit nicht fest, ihre Zahl schwankt vielmehr zwischen 12 und 14; es erklärt sich dies daraus, daß der Bürgermeister des Vorjahres in den neuen Rath (als dreizehnter) wieder eingetreten zu sein scheint. Im Jahre 1294 ist Martinus de Grimmis Bürgermeister, welcher auch 1293 consulum magister atque rector war, 1292 bekleidet dieses Amt Simon Efstete, während in einer andern, mit höchster Wahrscheinlichkeit aus diesem Jahre stammenden undatirten Urkunde Johannes Burmann Bürgermeister genannt wird; einer von beiden war sicherlich der Bürgermeister des Jahres 1291 gewesen. Im Jahre 1309—1310 findet sich Nicolaus

de Grimmis als Bürgermeister, 1311—1312 Nulo de Bergernshain, in dem Rathe von 1311 aber auch Nicolaus de Grimmis. Ohne Zweifel beruhte der Uebertritt des Bürgermeisters des Vorjahres (oder auch der Bürgermeister zweier Vorjahre) in den neuen Rath auf einer nur vorübergehenden Einrichtung. Nach 1287 war der Vorsitz im Consuln Collegium von dem mit den Erfordernissen der städtischen Verwaltung vertraut gewordenen, weil ständigen Schultheißen an einen je nach Jahresfrist wieder abtretenden Bürgermeister übergegangen, welcher als unerfahrener Neuling in das Collegium eintrat; durch Beigestellung des vorjährigen Bürgermeisters wurde ihm aber die Möglichkeit geboten, die in früheren Jahren gemachten Erfahrungen für die Geschäftsleitung zu verwerten. In der Folge finden sich stets 11 Consulen unter dem Vorherrsche des zwölften, consulum magister.

Bis in das erste Jahrzehnt des vierzehnten Jahrhunderts war die Einsetzung dreier Rätze noch nicht erfolgt, die Erneuerung des Rathes wiederholte sich jährlich. Aber auf welche Weise erfolgte dieselbe? — Es liegen in vier einzelnen Fällen Rathsherrenverzeichnisse aus zwei auf einander folgenden Jahren vor, aus welchen sich folgendes Verhältniß ergibt: 1294 sind in dem Rathe 3 Mitglieder aus dem Rathe von 1293, 1311 6 aus dem Rathe von 1310, 1312 5 aus dem Rathe von 1311 und 1316 2 oder 3 aus dem Rathe von 1315. Das Vorkommen derartiger Unregelmäßigkeiten schließt von vorn herein die Zulässigkeit der Annahme aus, es sei jährlich ein bestimmter Bruchtheil (die Hälfte, ein Drittel) der Rathsherren ausgeschieden und der Rath habe sich durch Cooptation, auch nur in der beschränkten Weise wie in Freiberg, wieder ergänzt. Die Wahl erfolgte vielmehr in der ältesten Periode nur durch die Stadtgemeinde, und der abtretende Rath hatte keinen Anspruch auf den Wiedereintritt eines Theiles

seiner Mitglieder in den neuen Rath; dies schloß jedoch nicht aus, daß einzelne Personen, welche sich besonders bewährt hatten, von Seiten der Gemeinde durch Wiederwahl ausgezeichnet und öfter in den Rath gebracht wurden. So finden sich zum Beispiel 1296 zwei aus dem Rathe von 1294, drei aus dem von 1293, 1311 drei aus den Rätthen von 1309 und 1310, drei nur aus dem Rathe von 1310; 1312 einer aus den Rätthen von 1309, 1310 und 1311, einer aus dem Rathe von 1310, zwei aus den Rätthen von 1310 und 1311, zwei aus dem Rathe von 1311; 1315 einer aus den Rätthen von 1309, 1310 und 1311, einer aus dem Rathe von 1312; 1316 zwei oder drei aus dem Rathe von 1315, einer aus den Rätthen vor 1310, 1311 und 1312, einer aus den Rätthen von 1312 und 1315, einer aus dem Rathe von 1312 und dazu sechs Namen, welchem wir in den Rathslisten bis dahin überhaupt noch nicht begegneten. — In wie weit das active Wahlrecht beschränkt war, wissen wir nicht; das passive war es insofern, als höchstens zwei Rathsherrn aus dem Handwerkerstande genommen werden durften. Mit hinreichender Deutlichkeit werden als aus den Handwerkern gewählte Rathsherrn bezeichnet 1293 und 1296 Hartmannus colorator (Färber), 1301 und 1304 Arnoldus funicularius (Seiler), 1310 Merckellinus sartor (Schneider), 1312 Johannes sarworhte (Panzermacher) und Sifridus faber (Schmied), 1315 Apez carnifex (Fleischer), H. de Brandeiz wahrscheinlich auch Fleischer (vergl. 1335), 1316 Ot. sarworhte, 1335 Andreas pellifex (Kürschner) und Hermannus de Brandeys carnifex (Fleischer), 1342 Reynoldus carnifex (Fleischer). Wenn in Leipzig auch in der Folge der Rath mehr und mehr fast nur aus Personen gebildet wurde, welche durch Güterbesitz oder bürgerliche Stellung hervorragten (nie jedoch ging der Rath aus einer beschränkten Zahl von Geschlechtern hervor), machte sich in armen und zurückgebliebenen Orten wie Dresden ein Ueberwiegen des Handwerkerstandes im Rathe geltend, so daß dort 1471 durch Ausspruch der Landesherren der alten Bestimmung, daß in jeder Rathscurie nur zwei Handwerker sitzen sollten, von Neuem Geltung verschafft werden mußte.

Das älteste Stadtbuch erwähnt zum ersten Male nach dem J. 1345, aber vor 1361, drei Rätthe, eine Urkunde von 1352 zuerst mehrere Bürgermeister. Diese Veränderung ist in den Jahren 1316 bis 1352 vor sich gegangen. Das gesammte Rathscollegium bestand somit damals aus 36 Personen, von denen jährlich ein Drittheil den sitzenden, die andern zwei Drittheile den ruhenden Rath bildeten; die abtretende Rathscurie übernahm erst nach Ablauf zweier Jahre wieder die Leitung der Geschäfte. Die ruhenden Rätthe wurden in allen wichtigen städtischen Angelegenheiten, namentlich auch bei Abänderung statutarischer Bestimmungen oder zur Abfassung neuer Willküren zugezogen, wie sich aus vielen Stellen des Urkundenbuchs ergibt. Beim Rathswechsel übernahm der Bruchtheil des ruhenden Rathes, welchen nunmehr die Reihe traf, nicht in seiner bisherigen Zusammensetzung die Leitung der städtischen Geschäfte, sondern ein Theil desselben schied vorher aus und wurde durch vom sitzenden Rathe gewählte neue Mitglieder ergänzt. Ueber die Zahl der Ausscheidenden steht nichts fest, da die wenigen vorliegenden Rathsurkunden keine sichere Schlußfolgerungen gestatten. Für das 14. Jahrhundert ist ein Vergleich ganz unthunlich. Wenn 1443 aus dem Rathe von 1440 4 Mitglieder, 1450 aus dem Rathe von 1447 nur 3 ausgeschieden sind, so kann man fragen, ob der Abgang nicht durch den seit der letzten Sitzungsperiode eingetretenen Tod oder durch freiwilligen Verzicht der betr. Rathsmitglieder wegen Alters, Krankheit u. s. w. herbeigeführt worden sei. Aber gleichwohl ist auch noch in dem J. 1476 von einer Wahl die Rede, was doch kaum möglich gewesen wäre, wenn man das Amt eines Rathsherrn rechtlich bereits als lebenslängliches (wofür es z. B. in Lübeck wirklich galt) angesehen hätte. Freilich war auch Leipzig thatsächlich damals von dieser Entwicklungsphase nicht weit mehr entfernt.

Die städtische Bevölkerung vermehrte sich nach Ausweis der Urkunden im 13. Jahrhundert vorzugsweise durch den Zuzug aus Dörfern und Städten des Osterlandes; ihre Anziehungskraft wirkte stärker auf die Bevölkerung zwischen Saale und Mulde als auf die zwischen Mulde und Mittelelbe. Auch schon damals veranlaßte der Zug der Handelsinteressen einzelne von fernher kommende zur Niederlassung. (Th. de Paris, Tilmannus Parisiensis 1294, Rudegerus de Basilea 1298 und 1304 in Urff. des Thomasklosters.) Die folgenden Jahrhunderte weisen unter den hervorragenden Stadtbewohnern immer nur wenige auf, welche einer in der Stadt von Alters her angefahrenen Familie angehören: — es war eben eine Eigenthümlichkeit der Stadt geworden, daß die Bevölkerung durch Zuzug aus der Fremde sich fortwährend erneuerte. Männer verschiedener Berufsstände, zumeist jedoch durch die aufblühende Universität oder durch Handelsvorteile angezogen, fanden an dem fremden Orte eine zweite Heimath und viele unter ihnen bethätigten ihre Dankbarkeit für die erzielten Erfolge durch reiche Stiftungen im Interesse der Darbenden: Stiftungen, welchen der nie rastende Wohlthätigkeitssinn späterer Generationen einen Umfang und eine Bedeutung verlieh, welche die Bestrebungen anderer meißnischer Städte auch nicht annähernd erreicht haben. (Nach Franke Stiftungsbuch betrug im Anfange des Jahres 1866

nur das werbende Capitalvermögen der Leipziger Stiftungen; insofern sie unter Verwaltung des Rathes stehen, mit Ausschluß der Baarbestände und des Taxwerthes des bedeutenden Grundbesitzes 2,456 644 Thlr. 16 Gr. 4 Pf.) Durch die unablässige Verfüzung der städtischen Bevölkerung mit neuen Elementen, aber auch durch den vielfachen Verkehr der Einheimischen mit Ausländern in der Stadt selbst und auf Reisen herrschte unter der Bürgerschaft eine gewisse Beweglichkeit und geistige Rührigkeit, welche auf die Entwicklung des städtischen Gemeinwesens und der städtischen Gesetzgebung einen sehr wohlthätigen Einfluß ausübten. Im Gegensatz zu der an andern Orten zur Erscheinung gelangenden kurzfristigen Selbstzufriedenheit und dem durch keinen Zweifel geführten Glauben an die Vortrefflichkeit localer Einrichtungen richteten die Leipziger Bürger ihr Augenmerk stets auch auf die Entwicklung der Gesetzgebung in andern bedeutenden Städten und waren bestrebt, das Stadtwesen durch Aufnahme des auswärtig Erprobten im Gleichgewicht mit den Forderungen der Zeit zu erhalten. Man nahm deshalb vorzugsweise auch Kaufleute in den Rath auf, „denn die sind weit gewandert und wissen, wodurch andere Städte in Handel und Einkommen gediehen, und trachten, solch Gedeihen und Zunehmen hier auch aufzurichten.“ (Conclusum omnium trium consulatuum d. d. 7. März 1513.) So konnte es nicht fehlen, daß nicht nur die mannichfach locale Ausbildung, welche das Sachsenrecht in Leipzig gefunden hatte, sondern auch das Handwerkerrecht und die Polizeigesetzgebung die statutarischen Bestimmungen anderer meißnischer Städte vielfach durchdrangen, ja in einigen Fällen in diesen vollständig recipirt wurden.

Das Urkundenbuch führt die Entwicklungsgeschichte der Stadt während des Mittelalters zu Ende. Unter der theilnehmenden Fürsorge der Fürsten aus dem Stamme Albrechts des Beherzten nahmen Handel und Gewerbe einen neuen Aufschwung, war die Bedeutung der Stadt in stetigem Zunehmen begriffen. Mit wohlbe gründetem Selbstgefühl konnten die drei Rätthe in einem Beschlusse aus dem Jahre 1513 als Erfolg ihrer Verwaltung ansehen, „daß die Stadt (under Gottlob im Zunehmen und mercklich an Gebäuden, Bürgern u. A. gemehrt“ erschien, aber auch Cochlans war im Rechte, wenn er, angesichts der wachsenden Bedeutung der löblichen Stadt, welcher „im ganzen Reiche keine Fürstenstadt (damit keine verachtet) im Zunehmen gleich ist in Gebäuden, im bürgerlichen Regiment und Wesen, im Gottesdienst, in der Universität, in Kaufhändeln,“ auch der wohlwollenden und umsichtigen Regierung des Herzogs Georg einen gebührenden Antheil an diesen Erfolgen zugeschrieben wissen wollte!*)

*) Hier schließen die, wie gewiß jeder aufmerksame Leser dankbar anerkennt, höchst werthvollen Prolegomena des Herrn Dr. v. Poserns Klett zu dem Urkundenbuch der Stadt Leipzig. Ob es später möglich sein wird, aus dem Urkundenbuche selbst noch interessante oder curiose Miscellen zu schöpfen und zu veröffentlichen, sei vor der Hand dahingestellt.

Ernte-Bericht.

Preußen hat in Weizen in 17 Regierungsbezirken mit 2343 Quadratmeilen eine gute, in 15 Bezirken mit 3002 Quadratmeilen eine mittlere bis gute, in 3 Bezirken mit 664 Quadratmeilen eine schlechte, in 1 Bezirk mit 288 Quadratmeilen (Gumbinnen) eine schlechte; in Roggen in 12 Bezirken mit 1296 Q.-M. eine gute, in 8 Bezirken mit 1657 Q.-M. eine mittlere bis gute, in 15 Bezirken mit 3056 Q.-M. eine mittlere, in 1 Bezirk mit 288 Q.-M. (Gumbinnen) eine schlechte; in Gerste in 7 Bezirken mit 562 Q.-M. eine gute, in 3 Bezirken mit 468 Q.-M. eine mittlere bis gute, in 16 Bezirken mit 3384 Q.-M. eine mittlere, in 10 Bezirken mit 1883 Q.-M. (Gumbinnen, Frankfurt, Stralsund, Posen, Münster, Minden, Lüneburg, Wiesbaden, Schleswig, Kiel) eine schlechte; in Hafer in 1 Bezirk mit 21 Q.-M. eine gute, in 1 Bezirk mit 119 Q.-M. eine mittlere bis gute, in 20 Bezirken mit 3726 Q.-M. eine mittlere, in 14 Bezirken mit 2431 Q.-M. (Gumbinnen, Frankfurt, Posen, Bromberg, Münster, Minden, Düsseldorf, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Osnabrück, Wiesbaden, Schleswig, Kiel) eine schlechte Ernte gemacht. Die Kartoffelernte verspricht eine gute zu werden im Regierungsbezirk Königsberg, in Westphalen, Rheinprovinz und der Landdrostei Hannover; eine mittlere bis gute in den Regierungsbezirken Potsdam, Wiesbaden und Schleswig; in allen anderen Regierungsbezirken eine mittlere, und in Bromberg eine schlechte.

In den anderen Ländern des Norddeutschen Bundes war im Durchschnitt die Weizenernte gut bis mittelmäßig, die Roggenernte mittelmäßig, die Gerstenernte unter mittelmäßig, die Haferernte gering; Kartoffeln werden meist unter einer Durchschnittsernte bleiben.

Süddeutschland (Bayern, Württemberg, Baden, Hessen) haben ungleich reicher geerntet als die Staaten des Norddeutschen Bundes, namentlich in Weizen, Dinkel und Roggen; auch die Gerstenernte war erheblich größer, nur der Hafer hat auch hier mehr oder weniger versagt. In Kartoffeln wird man eine mittelgute Ernte machen.

In der österreichisch-ungarischen Monarchie hat in Böhmen der Weizen im Durchschnitt eine Zweidrittel-, der Roggen etwas mehr

als eine
Zweidrit
in Ausf
Mähren
Schlesie
mittelm
das Wi
mittelm
In Ste
Kärnten
Weizen
ernte f
mäßig
einen g
allen G
für Wi
nur ein
Die D
übrig.
heraus
Quant
In
vorigen
und S
spricht
Ru
in den
und d
Borste
Ausf
die Er
Gebiet
Astrad
stellen
ernte
Kartof
land
wend
In
liefer
glasig
haft,
weit
F
getre
In
nur i
Cam
geern
Getre
C
vorig
mach
guten
Dur
wird
Ger
die
ern
Wei
doch
in
die
an,
kon
sch
zu
vor
geli
ein
die
bli
zu
cir
G
al
br
W
de
E
fr
gl

als eine halbe, Gerste eine halbe, Hafer eine Dreifünftel- bis Zweidrittelerntheil geliefert, während Kartoffeln einen guten Ertrag in Aussicht stellen. Nordböhmen hat seinen Bedarf nicht erzeugt. In Pommern hat im Allgemeinen eine gute Ernte gemacht. In Schlesien war der Weizen gut, Roggen und Sommergetreide mittelmäßig, Kartoffeln gut. In Ober- und Niederösterreich hat das Wintergetreide eine reiche Mittel-, Sommergetreide eine sehr mittelmäßige Ernte geliefert; Kartoffeln versprechen gute Ernten. In Steiermark und Krain war der Ertrag in Getreide gut, in Kärnten dagegen nur mittelmäßig. In Galizien war nur die Weizenernte gut, die Roggen- und Gerstenernte schlecht, die Hafer-ernte sehr mittelmäßig. In der Bukowina hat man nur mittelmäßig geerntet, mit Ausnahme von Mais und Kartoffeln, welche einen guten Ertrag versprechen. In Dalmatien war die Ernte in allen Getreidearten gut. In Ungarn ergiebt sich im Allgemeinen für Wintergetreide eine mittelgute, für Sommergetreide dagegen nur eine mittlere Ernte. Mais verspricht einen sehr guten Ertrag. Die Qualität des Weizens und der Gerste läßt viel zu wünschen übrig. Die diesjährige Ernte stellt sich bedeutend ungünstiger heraus als die vorjährige; immerhin hat Ungarn sehr bedeutende Quantitäten Getreide, insbesondere auch Roggen, zur Ausfuhr übrig.

In Rumänien war die Weizenernte fast eben so reich wie im vorigen Jahre, doch ist die Qualität minder befriedigend. Gerste und Hafer haben einen mittelguten Ertrag gegeben; Mais verspricht sehr lohnend zu werden.

Rußland hat im Durchschnitt sehr gering geerntet. Namentlich in den eigentlichen Kornkammern des Reichs, in Nordwestrußland und den Ostseeprovinzen, war die Ernte im wahren Sinne des Wortes trostlos. In vielen Gegenden hat man von 100 Last Ausfaat nur 10 Last wieder geerntet. Gut bis mittelgut waren die Ernteerträge nur in Bessarabien, einem Theile der donschen Gebiete, Jenissei, Simbirsk, Orel, Sibrien, Twer, Kaukasien, Astrachan, Now. In Polen war die Weizenernte sehr zufriedenstellend, die Roggenernte dagegen sehr gering, die Sommergetreide-ernte auf gutem Boden mittelmäßig, auf leichtem Boden gering. Kartoffeln versprechen einen leidlichen Ertrag. Hiernach wird Rußland kein Getreide auszuführen haben, sich vielmehr in die Nothwendigkeit verfeßt sehen, solches einzuführen.

In Frankreich hat man durchgängig mittelgut geerntet. Weizen lieferte einen Durchschnittsertrag, doch ist er vielfach grau und glasig; Roggen und Gerste zufriedenstellend, Hafer sehr mangelhaft, Kartoffeln unter mittelmäßig. Das südliche Frankreich hat weit geringer geerntet als das nördliche und mittlere.

Holland und Belgien erfreuten sich einer guten Getreideernte. Scandinavien hat in Wintergetreide mittelmäßig, in Sommergetreide sehr gering geerntet.

In Italien war die Getreideernte vollkommen zufriedenstellend; nur im Süden hat der anhaltende Regen, und in der römischen Campagna haben die Heuschrecken eine totale Missernte verursacht.

In Spanien und Portugal hat man wieder eben so gering geerntet wie im vorigen Jahre, so daß beide Länder fast den ganzen Getreidebedarf von auswärts beziehen müssen.

England hat in Weizen entschieden reicher geerntet als im vorigen Jahre; auch ist die Qualität des auf schwerem Boden gewachsen Kornes vorzüglicher. Gerste hat einen Mittelerntheil bei guter Qualität, Hafer, Bohnen und Erbsen haben unter einem Durchschnittsertrag gegeben. Die Kartoffel- und Turnipsernte wird sehr gering ausfallen. In Schottland war die Weizen-, Gersten- und Haferernte noch besser als in England, dagegen sind die Kartoffeln theilweise misgrathen. In Irland war die Weizenernte gut, die Haferernte mittelmäßig; Kartoffeln stehen günstig.

In Amerika hat man zwar der Fläche nach 10—15 Procent Weizen mehr angebaut als im vorigen Jahre, der Ertrag ist aber doch nicht größer als der vorjährige, die Qualität geringer. Nur in Californien hat man überschwenglich reich geerntet. Man schätzt die Weizenernte auf das Doppelte des vorigen Jahres und nimmt an, daß von derselben 15 Millionen Bushel ausgeführt werden können. Roggen und Gerste haben nicht den gewöhnlichen Durchschnittsertrag geliefert. Hafer und Erbsen hat die Hitze und Dürre zu Grunde gerichtet. Mais wird ein Drittel weniger als im vorigen Jahre geben.

In Australien hat die Weizenernte 1 Million Bushel weniger geliefert als im vorigen Jahre.

Im Durchschnitt aller Länder ist die Weizenernte in Quantität eine gute, in Qualität eine mittelgute; die Roggenernte eine mittlere, die Gerstenernte eine ziemlich weit unter dem Durchschnitt gebliebene, die Haferernte eine geringe geworden. Mais verspricht zwei Dritttheil einer Durchschnittsernte, während Kartoffeln um circa 40 Procent hinter einer solchen zurückbleiben werden. Im Ganzen ist die diesjährige Ernte eine ungleich reichere gewesen als im vorigen Jahre; doch werden die gegenwärtigen Getreidepreise, mit Ausnahme etwa des Weizens, ihren Stand behaupten. Nicht nur sind Roggen, Gerste und Hafer mehr oder weniger unter dem Durchschnitt geblieben, und nur Weizen, Schlesiens, Ungarn, Süddeutschland und Amerika haben von der eigentlichen Brodfrucht Deutschlands, dem Roggen, zur Ausfuhr übrig, sondern es giebt auch große Länderstrecken, welche ihren Bedarf an Roggen bei

Weitem nicht erbaut haben, so Ostpreußen, Nordböhmen, Galizien, der überwiegende Theil Rußlands. Dazu kommt noch die im Ganzen doch geringe Kartoffelernte, deren Ausfall durch Getreide gedeckt werden muß; ferner der ungeheure Mangel an Viehfutter aller Art: Rauchsutter, Stroh, Kartoffeln, Rüben. Da sich dieser Mangel nicht auf einzelne Länder beschränkt, sondern über ganz Europa verbreitet ist, so kann auch in den angegebenen Futtermitteln nirgends eine Aushilfe stattfinden, sondern das Minus muß nach dem, was die Deltuchen nicht zu decken vermögen, durch Getreide ausgeglichen werden. Zu übersehen ist schließlich nicht, daß es fast nirgends mehr auch nur einigermaßen belangreiche alte Getreidevorräthe giebt und daß infolge dessen schon jetzt ein Theil der neuen Ernte aufgezehrt ist. (D. A. Z.)

Das dramatische Gesangsinstitut

der Frau Dreyschoc in Leipzig.

Wenn schon im Allgemeinen jedes noch neue, nützliche Unternehmen Aufmerksamkeit und Ermunterung verdient, so dürften letztere mit Recht um so mehr einem jungen Kunstinstitute zu gewähren sein, dessen Thätigkeit binnen der kurzen Frist eines noch nicht ganz vollen Jahres bereits solche Blüten ausweist, wie das dramatische Gesangsinstitut der Frau Concertmeister Dreyschoc in Leipzig — Blüten, die mit Sicherheit einst treffliche Früchte hoffen lassen. Daß der Solo-Gesang in Deutschland gegenwärtig, trotz so mancher vereinzelt hervorragender Talente, leider! bedeutend hinter der Pflege dieser Tonkunstbranche in Italien und Frankreich zurückgeblieben ist, dürfte wohl als ein schwer zu widerlegendes, weil fast täglich, auf allen deutschen Bühnen immer mehr hervortretendes Factum anerkannt werden. Der Grund liegt zumeist in der gar zu kleinen Anzahl tüchtiger wahrhaft und gründlich in ihrem Fache bewandeter Lehrer, noch mehr aber darin, daß es nirgends mehr Pflücker auf dem Gebiete des Gesangsunterrichtes giebt, als gerade in Deutschland, wo jeder Musiker, ja öfters sogar jeder mit der Tonkunst überhaupt nur anscheinend vertraute Dilettant sich zu solchem Unterrichte befähigt und berechtigt glaubt, und wo in den Schulen, zufolge falscher Behandlung der Kinderstimmen — besonders durch das Singen mit bloßen Keh- und Kopfregeistern — die Gesangsorgane bereits in ihrer ersten Entwicklung gestört und nicht selten gründlich verdorben — resp. geschwächt werden. Man klagt dann gewöhnlich — aber höchst fälschlich — das Nichtvorhandensein von glücklich disponirten Organen an: man sollte lieber alle diese Gesangshenker anfragen und — abschaffen! — Schreiber dieser Zeilen hatte bisher Gelegenheit, die Systeme nur weniger wirklich tüchtiger, gediegener deutscher Gesangslehrer und Lehrerinnen bewährt zu finden, nämlich: Prof. Hauser in München, Heinrich Maria Schmidt in Lübeck*), Prof. Franz Göbe in Leipzig wie des Herrn und der Frau Marchesi in Köln und Julius Stockhausen in Hamburg. Es freut ihn, diesen Namen nunmehr noch den der Frau Dreyschoc hinzuzufügen, — aus vollster Ueberzeugung hinzuzufügen zu können. — Diese Ueberzeugung ward uns in Folge der Vorträge von Vocalisten und Arien, welche auf freundliche Veranlassung der genannten Stifterin und Directrice des neuen Leipziger Gesangsinstituts uns kürzlich von einigen jungen Töchtern desselben geboten wurden. — Die Vortragenden waren vier junge Damen von circa 18 bis 23, höchstens 24 Jahren, — ein Umstand, der ebenso zu berücksichtigen ist, wie die Frist des genossenen Unterrichtes. — Es wäre mehr als ungerecht, es wäre geradezu lächerlich, — ja es wäre ein Beweis völliger Ignoranz des Möglichen in der Kunst, wollte man an die Leistungen — wenn auch noch so talentvoller, immerhin jedoch erst nur einjähriger — Töchtern den Maßstab schon renommirter Sängerinnen legen, und von Jenen verlangen, sie sollten bereits gleiche Kraft und gleichen Glanz eines völlig schon entwickelten Organs, bereits gleiche Entfaltung und Beherrschung der Kunstmittel ausweisen, als wie z. B. einst eine Schröder-Devrient, oder eine Johanna Wagner, oder eine Sabine Heinefetter u. A. — obgleich diese Art der Beurtheilung junger Talente hier in unserm „classischen“ Leipzig eine meist sehr gewöhnliche und meist sehr beliebte ist, besonders wo es sich um Eleven handelt, deren Lehrer das „große Unglück“ hatten, sich den persönlichen Unwillen gewisser „Kunstkenner“ und derer Bewunderer zuzuziehen. Wir sagten die berührten Vorträge in dem Sinne auf, in welchem dieselben uns vorgeführt wurden: als Beweise vom Dasein bedeutenden Talentes in den Töchtern und tüchtigen geübten Wissens und Könnens, wie unermüdeten, gewissenhaften Eifers von Seite der Lehrerin, und gestehen, daß nach beiden Seiten hin wir höchst freudig und überrascht und befriedigt fanden. Das System der Frau Dreyschoc beruht ersichtlich auf richtiger physiologischer Basis in der Behandlung der zu entwickelnden Organe: wir fanden das Lehrsystem vollkommen

*) Keineswegs zu verwechseln mit Herrn Friedrich Schmidt, ehemals in Leipzig, dann in München und jetzt in Wien!!!

im Einklange mit der allein naturgemäßen, daher einzig erfolgreichen traditionellen Methode der alt-italischen Gesangsschule, die auf der Entfaltung und Erhaltung vor Allem des Brustregisters beruht, aus demselben sodann die Kopfstimme entwickelt, und dann erst zur Ausgleichung der, beide Register vermittelnden, Mittel- oder gemischten Stimme (Kehlkopfregister) schreitet, jenes Registers, das die größte Behutsamkeit und die zarteste Behandlung erfordert. Auch die Dekonomie und die Art des Athemholens bei den Tönen der Frau Dreyschod ist ebenso vorzüglich, und läßt mit Bestimmtheit stets und mehrere Erstarung noch der Organe erwarten. Der Ansatz ist durchaus regelrecht und leicht und die Töne sind daher präcis, voll, metallig, sympathisch. Die Vocalisation befriedigte vollkommen, und die Glätte der Passagen war je nach der Dauer des gewonnenen Unterrichtes (von 4 Monaten an bis zu fast einem Jahre) in Berücksichtigung dieses Umstandes wahrhaft erstaunlich ausgearbeitet. Zwei der jungen Damen trugen u. A. die Recitative und das Duett zwischen Orpheus und Eurydike (aus dem 3. Akte der Gluck'schen Oper) mit bereits erfreulich entwickeltem dramatischem Schwunge und höchst anerkennenswerther Betonung der Wortdeclamation vor, und bezeugte zugleich der Ausdruck ihres unwillkürlichen Mienenspiels, daß sie von ihrem Gegenstande auch psychisch sich durchdrungen fühlten, wofür wir nicht nur der verdienten Gesangslehrerin, sondern auch dem Lehrer der dramatischen Declamation (dem gebiegenen Herrn Oberregisseur E. Grans) unser aufrichtiges Compliment machen müssen. Kurz — das Institut der Frau Dreyschod beweist eine höchst gründliche, systematische Entfaltung, und somit eine tüchtige Lebenskraft, und dürfte mit der Zeit nicht wenig zur Wiederhebung von Leipzigs altem musikalischen Rufe mit beitragen, jedenfalls zum richtigen Verständniß und zum richtigen Geschmaç für den Kunstgesang führen. Merkwürdig, daß gewisse, sogenannte Gesangskenner zweien der jungen Damen (vor deren Eintritt in das Institut) alles Dasein von Gesangsmitteln abgesprochen hatten!! A. v. B.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat August.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1868
Vormittags von 7 bis 12^{1/2} und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1868.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 31. Juli	44	92	1415	3481	208	2463	200	2420
Vom 1. bis 31. August	6	20	304	462	40	385	37	375
	50	112	1719	3943	248	2848	237	2795
	162		5662		3096		3032	

Die im Monat August verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 1 Austräger, 1 Bogensänger, 1 Erdarbeiter, 4 Flaschenpieler, 1 Gartenarbeiter, 1 Grubenräumer, 3 Handarbeiter, 2 Delfarbenstreicher, 2 Putzmaurer, 16 Radldreher, 2 Schneider, 1 Schreiber, 2 Träger.

B. Weibliche Personen: 1 Aufwartefrau, 20 Aufwartemädchen, 1 Aufwaschfrau, 3 Ausbesserinnen, 1 Bettensommerin, 2 Fabrikmädchen, 3 Fensterputzerinnen, 1 Fensterwäscherin, 1 Flaschenputzerin, 2 Gartenarbeiterinnen, 1 Kehrfrau, 2 Kinderwärterinnen, 3 Krankenwärterinnen, 1 Näherin, 1 Plätterin, 1 Rollendreherin, 1 Kopfhaarzupferin, 188 Scheuerfrauen, 2 Schneiderinnen, 2 Staffiererinnen, 2 Strickerinnen, 1 Strohputzweberin, 5 Trägerinnen, 1 Wasserträgerin, 127 Waschfrauen, 2 Wochenwärterinnen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1868.	Bestellungen auf Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 31. Juli	15	180	17	347	11	113
Vom 1. bis 31. August	2	35	2	51	1	21
	17	215	19	398	12	134
	232		417		146	

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

* Leipzig, 13. September. Se. Majestät der König ist von den Manövern vorgestern Abend aus Radeberg in Pillnitz eingetroffen. — Die Manöver der 1. sächsischen Division haben mit dem vorgestrigen Tage ihren Abschluß gefunden, die der 2. Division (bei Chemnitz) wurden gestern beendet, worauf die Truppen sämtlich wieder in ihre früheren Garnisonen abrückten.

* Leipzig, 13. September. Gestern Abend 10 Uhr ist Dr. Heinrich Laube nach Wien zurückgereist und wird wahrscheinlich vor der endgültigen Entscheidung der Theaterfrage nicht nach Leipzig zurückkehren.

* Leipzig, 12. September. Heute 4 Uhr fand die Richtfeierlichkeit der Thonbergkirche statt. Eine große Menge Menschen von nah und fern hatte sich dazu eingefunden. Die Kirche war festlich geschmückt; namentlich war der Thurm mit verschiedenen Flaggen (sächsische, norddeutsche etc.) ausgestattet. Die Feier begann mit der Heranziehung des letzten betränzten Balkens, welcher unter freundlichen Klängen der Musik eingefügt wurde in das Sparrenwerk des Kirchen-Daches. Ebenso wurde auch die Krone als Richtfestschmuck auf die Höhe des Daches befördert. Der Choral: „Kun danket Alle Gott“ leitete die Festrede des Herrn Pastor Wegel ein. Derselbe begann mit dem Spruch: „Unser Anfang geschehe in dem Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat“, und deutete die große Freude an, die den Tag des Festes verkläre. Ein Freudenfest solle der Tag sein, weil das Gotteshaus so schnell unter den Augen der Gemeinde empor gewachsen sei. Wenn die Kirche wieder ihr Lied auf der Flur erheben werde, dann werde die Gemeinde ihren Dank gegen Gott in diesen Vorhöfen des Herrn aussprechen. Ein Freudenfest solle es sein, weil kein großes Unglück während des Baues zu betrauern war und auch der am heutigen Tage beschädigte treue Arbeiter den Schutz des Ewigen erfahren habe. Dies Haus solle ein Gotteshaus sein, weil Gottes Name darin verkündigt werden würde und weil Gott das Haus aufgebaut habe durch seinen Segen. Danken solle man Gott für seine Förderung des Werkes; danken auch den Arbeitern, die des Tages Last und Hitze getragen und in würdiger Eintracht am Werke gebaut haben, danken auch den Führern der Arbeiter, auch denen die geistig gewirkt; und der letzte Menschendant gebühre den Meistern; so lange die Menschen dieses Haus sehen und besuchen würden, so würde man auch mit Lob derer gedenken, die den Bau geleitet haben. Ein tief aus dem Herzen strömendes Gebet schloß die würdige und ergreifende Rede. An dieselbe reihte sich eine Motette der Schulkinder von dem Thonberge und die Rede des Zimmerpolirers Karl Günther, welcher in gebundner Rede ein Bild von dem zukünftigen Segen der Kirche entwarf, von der Andacht, die da regieren, von dem Trost, der sich in die Herzen senken werde, von den Handlungen der Weihe, die hier in heiliger Weise vollzogen werden würden. Mit Segenswünschen für die Kirchengemeinde und den Prediger derselben schloß die Rede. Die üblichen Toaste wurden nun ausgebracht auf die Bauherren und Pastor Wegel, auf das Wohl des Herrn Altendorf etc. Eine Motette der Schulkinder von Neureuditz und der Choral: „Eine feste Burg ist unser Gott“ bildeten den Schlussstein des erhebenden Festes.

* Leipzig, 13. September. Bekanntlich ist zu den beiden bereits vorgelegenen Wahllisten für die Handelskammer noch eine dritte getreten. Die von den Mitgliedern der Handelskammer und der Handelsgenossenschaft entworfene Liste entspricht in jeder Beziehung den Erwartungen, die man nach den gemachten Zusicherungen hegen durfte. Neben dem liberalen Charakter trägt sie auch den des Entgegenkommens. Nicht so ist es mit der zweiten, von der Kramer-Innung aufgestellten, welche, einige Namen ausgenommen, unverkennbar das Gepräge des Particularismus trägt und von Neuem beweist, daß die gebachte Innung, was leider sehr zu beklagen, auf dem besten Wege sich befindet, die alten Gesinnungen des Grolls weiter zu hegen, und daß sie nicht von dem Vorsatze befeelt ist, die alte Fehde zwischen Kramer-Innung und Großhändlern aufzugeben, obgleich gerade jetzt der geeignete Zeitpunkt gegeben war, für immer einem unerquicklichen Verhältnisse, das endlich doch einmal beseitigt werden mußte, zu entsagen, um fürderhin einen aus der gesamten Kaufmannschaft hervorgegangenen Vorstand zu erzielen, welchem die für Groß und Klein gemeinsamen Interessen am Herzen lagen und welcher solchen zu vertreten im Stande war. Ein Blick auf die Liste der Kramer-Innung giebt den unumstößlichen Beweis, daß die Mitglieder der bisherigen Handelskammer und Handels-Genossenschaft mit nur einzelnen Ausnahmen unberücksichtigt gelassen worden sind, und zwar nicht ohne Absicht. Jedenfalls verdienen diese Männer ebensowohl als Wahlmänner in Vorschlag gebracht zu werden, wie es mit denen der Kramer-Innung geschehen ist, da sie gleich Letzteren aus dem Vertrauen ihrer Wähler seiner Zeit schon hervorgegangen. Die Liste der „freien Vereinigung“ endlich documentirt wieder auf das Deutlichste, daß es dem Comité am Herzen gelegen, seine politischen Ideen auch hier wieder an den Mann und auf den öffentlichen Markt zu bringen, beseelt von der Hoffnung, daß auch hier wieder wie bei allen früheren Wahlen eine möglichste Stimmen-Verpflüchtung herbeigeführt werde. Wir schließen diese ehrlich gemeinte Betrachtung mit der dringenden Aufforderung an die Kaufmannschaft Leipzigs, in dem verhängnisvollen und entscheidenden Augenblicke wach zu sein, ehe es zu spät geworden.

* Leipzig, 13. September. Am gestrigen Abende fand im Wiener Saale eine vom Allgemeinen deutschen Arbeiter-Verein einberufene, von mehreren Hundert Personen besuchte Volksversammlung unter dem Vorsitze des Herrn Seisert statt. —

Die Be...
und v...
in Berl...
gemeine...
gesamm...
breite,
Bebel,
nahme...
Organi...
Bebel...
Schluß...
„sämm...
allgeme...
auforde...
Delegir...
* I...
Schüler...
Vor...
nachden...
nahm...
Ereigni...
dann u...
nomme...
drei J...
Bericht...
* I...
gang...
sind, n...
sproche...
lanckst...
herstell...
den m...
zu ma...
dies n...
der K...
täufere...
kundig...
zunäch...
lichte...
sucht v...
D...
wehre...
übertra...
waren...
mit se...
diener...
Leute,
die be...
wurde...
Regim...
940 J...
wurde...
empfa...
Auf...
—
findet...
hose...
Sonn...
bespre...
Borm...
Schlu...
berg...
in Le...
Schul...
schaf...
—
der...
sfort...
vor f...
Dien...
Refer...
verlä...
oder...
offici...
sicht...
—
thüm...
Jahr...
trage...
wachs...
Reich...
Reich...
liber...
veran...
Kuff...
Bab...

Die Veranlassung dazu bildete der Aufruf der Herren Frische und v. Schweitzer in Berlin zum Besuche des den 27. d. Mts. in Berlin tagenden deutschen Arbeiter-Congresses. In der allgemeinen Debatte, welche sich hauptsächlich um die Frage einer gesammten Organisation der Arbeiter zur Wahrung ihrer Interessen drehte, beteiligten sich unter Anderen die Herren Taute, Schilling, Bebel, Liebknecht und Frig Wende. Alle diese Redner, mit Ausnahme des letztgenannten, befürworteten die Nothwendigkeit einer Organisation, und besonders ernteten die Darlegungen der Herren Bebel, Liebknecht und Taute stürmischen Beifall, so daß zum Schluß die Volksversammlung folgende Resolution annahm: „sämmliche Gewerke zu gemeinsamer Berathung der für eine allgemeine Organisation der Arbeiter erforderlichen Schritte aufzufordern und sich (wie noch später festgestellt werden soll) durch Delegirte beim Congreß in Berlin vertreten zu lassen.“

Leipzig, 13. September. Heute Vormittag fand im großen Schützenhaussaale die zweite ordentliche Generalversammlung des Vorschuß-Bereins hier statt. Herr Director Käser trug, nachdem Herr Stadtrath Hempel die Versammlung eröffnet, einen umfassenden Bericht über die Thätigkeit des Vereins und die Ereignisse in demselben innerhalb der letzten Periode vor. Sodann wurde nach längerer Debatte der Antrag einstimmig angenommen, die Lantime für die Ausschußmitglieder auf die nächsten drei Jahre auf 15% des Reingewinns festzusetzen. (Ausführlicher Bericht folgt morgen.)

Leipzig, 13. September. Die Künstler im Kreuzgange des Paulinums beginnen jetzt, da die Regentage vorüber sind, wieder zu arbeiten. Recht oft hat man den Wunsch ausgesprochen, daß nun, wo die Arabesken und Blumen vom Dominikanerbaum schon deutlich hervortreten, auch an die Wiederherstellung der Mönchsgesichter und Mönchstuten gegangen werden möchte, um auch diese dem Publicum sichtbar und verständlich zu machen. Wenn wir hier diesen Wunsch mittheilen, so geschieht dies nicht etwa, um eine anmaßliche Einmischung in die Arbeiten der Künstler vorzunehmen, sondern um daran die Bemerkung zu knüpfen, daß nach einer bei den Künstlern selbst eingezogenen Erkundigung gerade diese Restaurirung der Dominikanergestalten jetzt zunächst vorgenommen werden soll. Damit zugleich soll die möglichste Entzifferung der Namenszüge auf den Schriftbändern versucht werden.

Leipzig, 13. September. Im Rosenthal am Amelungsweg wurden heute Morgen drei Holzdiebe in bester Arbeit überrascht. Sie hatten bereits einen Espenbaum umgefäht und waren nunmehr daran, sich in den Stamm zu theilen und jeder mit seinem Theil abzugehen, als unvermuthet ein paar Rathsbdiener ihnen störend in den Weg traten. Einen der attropirten Leute, einen Handarbeiter aus Möckern gelang es festzunehmen, die beiden anderen entkamen durch die Flucht. Der Ergreifene wurde der Polizei zugeführt.

Das auf dem Durchmarsche nach Torgau begriffene Infanterie-Regiment Nr. 72 traf heute Mittag 1/2 12 Uhr in der Stärke von 940 Mann auf der Thüringer Bahn mit voller Musik hier an, wurde am Bahnhof von Officieren unseres Schützenregiments empfangen und unter Benutzung der Verbindungsbahn nach kurzem Aufenthalt weiter befördert.

Die fünfte Conferenz sächsischer Schuldirectoren findet am 26. und 27. September in Meissen und zwar im Gasthose zur goldenen Sonne statt. Die Eröffnung derselben geschieht Sonnabend den 26. September 7 Uhr des Abends mit einer Vorbesprechung, welcher am Sonntage den 27. September 10 Uhr des Vormittags die Hauptversammlung folgt, in welcher zunächst die Schlußthesen über Schulrevisionen von Director Schmeil in Frankenberg zur Verhandlung kommen, worauf Director Dr. Möbius in Leipzig einen Vortrag hält über: Die Aufgabe der sächsischen Schuldirectoren-Conferenzen. Den Schluß bildet ein gemeinschaftliches Mittagmahl.

Wie wir vernehmen, wird bei uns die Beurlaubung der Ende des Jahres in die Reserve tretenden Mannschaften sofort nach dem Eintreffen der Truppen von den Herbstübungen vor sich gehen. Zu gleicher Zeit werden auch die jetzt noch im Dienst gehaltenen Unterofficiere des 5. Dienstjahres zur Reserve entlassen, und man wird denselben dieses unfreiwillige verlängerte active Dienen wohl durch Verkürzung der Reserve- oder Landwehrzeit vergüten. Eine weitere Beurlaubung von Unterofficieren des 4. Dienstjahres ist für das Frühjahr 1869 in Aussicht gestellt. (Dr. Nachr.)

Dem „Fr. J.“ schreibt man aus Dresden: Ganz eigenthümliche Verlegenheiten scheinen unserer Regierung aus dem im Jahre 1856 mit der österreichischen Regierung abgeschlossenen Vertrage über den Bau der Zittau-Reichenberger Bahn zu erwachsen, nach welchem Verträge keine andere Bahnverbindung von Reichenberg aus an die sächsische und preussische Grenze für eine Reihe von 25 Jahren gestattet werden darf. Nachdem die Öbrliger, wiewohl bis jetzt vergeblich, die preussische Regierung zu veranlassen gesucht, bei der königl. sächsischen Regierung die Aufhebung dieses Vertrages zu erwirken, um eine directe Bahnverbindung zwischen Öbrlitz und Reichenberg ermöglichen zu

können, haben Reichenberger Großindustriellen nun auch an-gesprochen, sich an ihre Regierung zum gleichen Zwecke zu wenden. Dr. v. Beust, der seinerzeit als sächsischer Ministerpräsident mit unverkennbarer Antipathie gegen Preußen den Nordbahnen mit dem Vertrage ein schweres Verkehrshinderniß geschaffen, sieht sich nun heute in der Lage, bei Sachsen selbst auf die Abschaffung desselben hinzuwirken, will er sich nicht die Sympathien der Reichenberger, dann aber die des Barons Liebig, die ihm besonders werth-voll sind, verschmerzen. Am übelsten daran ist jedoch die sächsische Regierung, die, um die ihr zumeist eigenthümlich angehörigen Actien Zittau-Reichenberg besorgt, am liebsten gar keinen oder höchstens den Bahnbau Zittau-Öbrlitz zugeben möchte.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 6. bis 12. September 1868.

Tag u. d. Beob- stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
6. 6	28, 0,8	+ 9,5	0,7	SSO 0	fast klar
6. 2	0,7	+20,6	6,2	0 0-1	fast klar
6. 10	0,5	+13,4	2,2	0 0-1	klar
7. 6	28, 0,2	+ 8,6	0,6	0 0	klar
7. 2	27, 11,4	+20,8	7,1	SO 1-2	klar
7. 10	11,0	+12,6	2,4	0 0-1	klar
8. 6	27, 10,7	+ 9,0	0,4	OSO 0-1	klar
8. 2	10,1	+22,6	10,0	S 0-1	klar
8. 10	10,1	+13,4	3,2	OSO 0	klar
9. 6	27, 11,7	+10,8	0,8	NNW 1-2	klar
9. 2	28, 0,3	+17,6	5,8	N 2-3	wolkig
9. 10	0,5	+11,8	3,2	NNO 1	heiter
10. 6	28, 0,4	+ 8,8	1,2	NO 0-1	heiter
10. 2	27, 11,1	+19,0	6,7	0 2-3	fast klar
10. 10	10,3	+13,8	2,4	0 2	wolkig
11. 6	27, 9,6	+ 9,5	0,5	OSO 0	klar
11. 2	8,3	+21,4	8,0	SO 2	wolkig
11. 10	7,9	+13,4	2,9	ONO 0	klar
12. 6	27, 7,5	+ 7,8	0,2	SSO 0	wolkig
12. 2	7,0	+21,1	7,7	NNW 1	wolkig
12. 10	7,5	+12,3	2,1	NNW 1	wolkig ¹⁾

¹⁾ Nachmittags 2—1/2 Uhr Regen; Abends 7 Uhr einzelne Regentropfen.

Tageskalender.

Neues Theater. (188. Abonnements-Vorstellung.) Gast-vorstellung des Herrn **Herrmann Günther** vom Großh. Hof- und Nationaltheater zu Mannheim. **Die Jungfrau von Orleans.** * * * Graf Dunois — Herr Günther. — Morgen Dienstag (mit aufgehobenem Abonnement, letzte Gast-vorstellung der Frau **Pauline Lucca**): **Fra Diavolo**, oder: **Das Gasthaus zu Terracina.** * * * **Berline** — Frau Lucca. Doppelte Preise der Plätze.
Die Direction des Stadttheaters.

- Öffentliche Bibliotheken:**
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Bombardgeschäft** 1 Treppe hoch.
- Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Benditz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
- Stationen der Feuerwachen.**
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
- Neues Theater.** Bestätigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.
- Del Perchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Schülerhaus in Göhlitz** täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein.** Heute Gesang, Rechnen, Turnen.
- P. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Höhe Lillo.
- K. W. Fritsch's** Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13.
- Hansenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition Markt 17 Königs-Haus. Exped.zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.
- Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Bild. 2 Thlr.
- M. W. Salomon,** Photographisches Atelier, Centralstrasse Nr. 14. Karten & Dutzend 1/2 Thaler.

Theodor Pöttemann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Höcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art — Toilettegegenstände und Parfümerien.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
 Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
 Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen
den 19. October 1868

die Herrn **Carl Bernhard Samuel Ritter** und **Genossen** zugehörigen unter Nr. 24/738 an der Petersstraße und unter Nr. 7/603 an der Schloßgasse gelegenen und auf Fol. 828 und 514 des Grundbuchs für die Stadt Leipzig eingetragenen Hausgrundstücke, welche am 28. Mai 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 46,600 fl gewürdet worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 4. August 1868.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.

Dr. Steche. Ublsch.

Auction.

Eine Partie **Geschäftsbücher** in versch. Größen und Stärken, sowie **Mappen** in Lederband mit und ohne Verschluss sollen heute **Montag den 14. September** früh von 9 Uhr an meistbietend versteigert werden.
Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pöble.

Heute Montag

Vormittags 9 Uhr

Fortsetzung der Auction

in den neuesten und modernsten

Damenkleiderstoffen

im goldnen Arm gegenüber Hotel de Bavière
Petersstraße.

Bruno Reupert, Auctionator.

Auction.

Mittwoch den 16. September früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr sollen in **Schönefeld** in Siemanns Restauration verschiedene, meist ziemlich neue Herrenkleider, Wäsche, Stiefel, Betten, 1 silberne Taschenuhr, eine Kugelbüchse, 2 Reisetöcher, Rasirmesser u. a. Effecten gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden durch den Ortsrichter **Winger**.

Auction.

Dienstag den 15. September früh von 9 Uhr an sollen versch. Meubles als: **Secretair, Chiffonnière, 1 Mahag.-Schreibtisch, 1 Bücherschrank, Tische, Stühle, neue Betten, 1 gr. Teppich**, sowie verschiedene andere Hausgeräthschaften meistbietend versteigert werden **Katharinenstraße 28.**

Auction. Morgen, den 15. September, Katharinenstraße Nr. 28 im Gewölbe, kommen Vormittags 10 Uhr gegen 36 Duzend weiße Pergament- oder Wallroßtafeln in 4 Größen und eine Partie Zeichenmappen zur Versteigerung.

Englische, französische u. spanische Stunden billig von einem Engländer Poststraße Nr. 10, I.

Unterricht im Französischen und Englischen Brühl Nr. 13, 3. Etage.

Gründlicher Unterricht im Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. ital. Buchhaltung ertheilt ein prakt. Kaufmann. Näheres Theaterplatz Nr. 6, weiße Taube, 1. Etage rechts.

Clavier-Unterricht ertheilt äußerst gründlich ein Conservatorist.Adr. sind niederzulegen Brühl 76, III. bei Schneiderm. Kropp.

Attention!

Gegen ein mäßiges Honorar wird einer selbstständigen jungen Dame Französisch gelehrt. Adressen sub Chiffre H. L. # 14. befördert die Expedition dieses Blattes.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866

genehmigt durch Königl. Decret vom 11. März 1866.

Diese Anleihe besteht aus 750,000 Obligationen von 10 Franken jede, welche mit der Totalsumme von Frsch. 14,300,000 zurückgezahlt werden. Original-Obligationen besagter Anleihe, welche wenigstens mit der ausgelegten Summe von Frsch. 10 herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von Frsch. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 sc. , die vermittelst vierteljährlicher Verlosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichneter im Einzelnen zum Preise von 2 fl 12 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Bei größeren Partien gebe entsprechenden Rabatt.

Die nächste Ziehung findet am 16. September a. c. statt.

S. Fränkel sen.

Mailänder 10-Francs-Lose

Hauptgewinn 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs — nächste Ziehung übermorgen offerirt einzeln à 2 fl 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, in Partien mit Rabatt, Carl O. R. Vlehweg, Petersstraße Nr. 15.

ANNONCEN-ANNAHME

für das

Leipziger Tageblatt,

für die Leipziger Nachrichten,

für den Leipziger Dorfanzeiger,

für die Sächsische Zeitung,

für die Deutsche Allgemeine Zeitung,

für die Illustrierte Zeitung,

für die Theater-Zwischenacts-Zeitung etc. etc.

so wie für

sämmtliche Blätter und Zeitungen

des

In- und Auslandes

zu Originalpreisen ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen.

Bernhard Freyer's Annoncen-Bureau,
Neumarkt 11.

Von heute an befindet sich unsere Expedition **Salzgäßchen Nr. 8 — Ecke des Marktes — 3 Treppen.**
Leipzig, den 12. Sept. 1868. Dr. Hillig, Adv. u. Not.
Dr. Schwabe, Adv. u. Not.

Pneumatische Heilanstalt,

Leipzig, Waldstraße Nr. 4.

Bäder in comprimierter Luft, besonders zu empfehlen bei **Asthma, Catarrh der Respirationsorgane** sc. — Außerdem warme **Bannenbäder**, sowie medicinische Bäder aller Art, als: **Fichtennadel-, Koh-, Schwefel-, Sool-, Stahl-, Sandbäder** sc.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höcker** in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Correctur-Arbeiten für Druckereien werden übernommen Sternwartenstraße I. # 4.

Filzhüte

werden nach den neuesten Pariser Modells umgeändert.
Agnes Thimig, Petersstraße Nr. 46.

Daß so viele wohlorganisirte, lebenskräftige Kinder sterben
 bei Anfällen acuter Krankheiten, unter medicinischer Behandlung, ist wissenschaftlich nicht zu rechtfertigen. Bei naturgemäßer Behandlung ohne Medicin wird es nicht vorkommen. Naturwissenschaftliche richtige Behandlung lehrt
H. A. Meltzer, Naturarzt, Sternwartenstraße 15.



Local-Veränderung.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß sich mein Verkaufslocal von jetzt ab
Reichstraße Nr. 53/54 parterre,
 neben dem Durchgange zum Burgkeller befindet.

F. W. Mittentswey,
 Spiegel- und Rahmenfabrik.

Gleichzeitig empfehle ich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung mein reichhaltiges Magazin von vergoldeten und holzartigen Spiegeln, Consolischen, Uhrconsols, Baroquerahmen, Photographierahmen, Gold- und Holzturleisten, Gardinenfäße und Halter, Spiegeltoiletten, Sand- und Reifespiegel, Gardinenhalter, Goldschmuck, Quasten, Cantillen, Kugeln, Sichel u. s. w. Ferner vollständig sortirtes Lager von belegten und unbelegten Spiegelgläsern, weißem und farbigem Tafelglas, Marmorplatten, Glasplatten für photographische Zwecke und Firmas, Thürschoner, Uhrgläser, Glaserdiamante u. s. w.
 Alle Arbeiten und Reparaturen in dieser Branche werden prompt und bestens ausgeführt.



Die Königl. Sächs. Porzellan-Niederlage

befindet sich wieder

im Fürstenhause,

Grimma'sche Straße Nr. 15,
 Ecke der Universitätsstraße.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Für die Herren Restaurateure und Weinhändler empfiehlt sich das
Galvanoplastische Institut von J. Winckelmann

in Versilberung sowie versilberte Gegenstände, auch echte, welche schwarz geworden sind, schnell und billig zu reinigen, Moritzstraße Nr. 13 (früher Magazingasse).

Als pflichttreue liebevolle Wärterin

franker Kinder empfehle ich Frau Witwe **Kunack**, Hainstraße Nr. 14, III., zumal selbige mit den Anwendungsformen der neuern Heillehre vertraut ist.
H. A. Meltzer, Naturarzt.

Gelegenheitsgedichte,

Festspiele, Looste etc. jederzeit aufs Beste gefertigt **Elisenstr. 19 part.**

Stickerel- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner

Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

25 Ngr. Hohe seidene Herren-Hüte 25 Ngr.

werden von Schweiß gründlich gereinigt und nach der neuesten Façon umgearbeitet, Filzhüte desgl. von 10—20 Ngr., Monats-hüte, neuen gleich, zu sehr billigen Preisen, und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an Ranst. Steinweg 66. **Hausner.**

Die Schleiferei

von **Hugo Kallmann Jun.,**

Nicolaikirchhof Nr. 4, hinter der Kirche, empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen zum Schleifen und Poliren und versichert bei reeller Bedienung möglichst billige Preise.

Rastrmesser werden gut ausgeschliffen, fein abgezogen und erhalten den höchsten Grad von Schärfe.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

22 Colonnadenstraße 22.

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt und reparirt. **K. Böhm, Schneider, Petersstr. 25, 3.**

Pfänder verpfänden, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt, auch Vorkauf gegeben kl. Fleischergasse 28, III. **Fr. Schälze.**

Stickerelen,

angefangene und fertige in Canvas und Tuch empfiehlt in größter Auswahl

C. A. Tittel,

Barfußgäßchen.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Zornetten u. Pince-Nez, von 20 Ngr., Operngläser von 3 Ngr. an, Arbeitsbrillen von 15 u. 20 Ngr.—1 Ngr., Thermometer, Lupen etc. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Avis.

Durch Ankauf des bedeutenden Inventars des Coiffeurs der grossen Oper in Paris bin ich in den Stand gesetzt, folgendermassen Postiches zu liefern:

Ferrücken, genäht	von 1 1/2 bis 3 Thlr.
„ geknüpft	- 3 - 7 -
Toupets, genäht	- 1 - 2 -
„ geknüpft	- 2 - 4 -
Chignons, neueste Muster	- 1 - 3 -
Loeken	- 1/2 - 2 -
Unterlagen, Krepp	- 1/4 - 1/2 - etc.

Ausserdem noch 6—700 **Theaterperrücken, Bärte, Garnituren** etc. zu noch nie dagewesenen Preisen.

Adolph Kröhl, Coiffeur, grosse Fleischergasse Nr. 24.

Couverts! Couverts!

in Postgröße, amerikan., gelb das Tausend von 20 Mgr. an, fein weiß gerippt das Tausend von 1 Thlr. an.

alle Formate und Qualitäten. Billigste Preise. „Stationers' Hall“, Reichsstraße 55.



Couverts! Couverts!

weiß- und blau gerippt, gummiert à Mille 1 Mgr., 100 St. 4 Mgr. Leinwand-Couverts in allen gangbaren Größen, das Mille von 8 Mgr. an, 100 Stück 25 Mgr., so wie alle Formate und Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Briefpapiere großes Format à Buch 3 Mgr., fein engl. bunt sortirt, mit Namen 60 Bogen 10 Mgr., so wie alle Schreib- und Zeichen-Requisiten zu den bekannt billigsten Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt No. 42 in der Marie.

Die Oelfarbenhandlung

von **Herrmann Wilhelm, Ranstädter Steinweg Nr. 18,**

empfehlte Bleiweiße von vorzüglicher Deckkraft und alle Sorten bunte Farben in Lack oder Firnis, ganz fein gemahlen; so wie Lacke und Firnisse von der bekannten Güte.

Schnell trocknende Fußbodenfarben in allen Couleuren werden gleich streichrecht geliefert.

Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von Erd- und Mineralfarben, Bleiweiß, Zinkweiß, Ultramarin, giftfreies Grün, Leim und Terpentinöl zu äußerst billigen Preisen.

Wiener und Erfurter Schuh-Lager

für Herren, Damen u. Kinder,

Leipzig,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3.



Mein seit nur ganz kurzer Zeit eröffnetes Erfurter Schuhlager hat bei den geehrten Herrschaften Leipzigs einen so großen Anklang gefunden, daß ich mich veranlaßt gesehen habe, von jetzt auch die so beliebten

Wiener Schuhe und Stiefeletten

mit zuzulegen.

Mit einem der größten Fabrikanten Wiens in Verbindung getreten, bin ich in den Stand gesetzt, durch große Reichhaltigkeit, durch ganz vorzügliche, geschmackvolle und solide Arbeit, so wie billigen Preis den Wünschen der geehrten Herrschaften begegnen zu können, und halte ich mich hierin aufs Angelegentlichste bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Peters, neben der Post.

Tapeten u. Rouleaux

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Du Menil & Co.,
Neumarkt 24.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufen wir sämtliche Artikel unseres Kurzwaaren-Lagers auch im Einzelnen unterm Kostenpreis.

Max Lobe & Co., Petersstraße Nr. 34.

Hierzu zwei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 258.] 14. September 1868.

Saison-Artikel.

Hand-, Wand-, Tisch-, Hänge-, Salon-Petroleumlampen, Lampenschirme, Cylinderhütchen, Cylinderpoker, Kohlenkasten von den ordinärsten bis zu den feinsten englischen, Kohlenlöffel, Ofenschirme, Feuergeräthständer mit und ohne Garnituren, Ofenvorleger, ganz neue Muster, Feuerhaken, Ascheimer, Nachlampen, Apfelschälmaschinen, Einmachbüchsen mit hermetischem Verschluss, Hasen- und Rehrücken-Bratpfannen, Fischkessel empfiehlt in größter Auswahl zu anerkannt billigen Preisen

Wilhelm Hertlein's
General-Depot für Wirthschaftsgegenstände.

Für die beginnende Herbst- und Winterfaison empfehle ich mein reichassortirtes Lager sämtlicher Neuheiten in Damen-Confectionen von den einfachsten bis elegantesten und offerire dieselben einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum. **Gustav König**, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Großer Meubles-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und um gleichzeitig damit zu räumen, verkaufe ich sämtliche Meubles weit unter den Einkaufspreisen. Jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, wird hiermit Gelegenheit geboten, sich außerordentlich billige Meubles anzuschaffen.

Burgstraße Nr. 5, goldne Fahne, 1. Etage.

NB. Sämtliche Localitäten sind zu vermietthen.

Conserven mit Jennings luftdichtem Verschluss, bestes Mittel zum Einlegen von Früchten und Gemüse, empfiehlt in Porzellan, Steinmasse und Glas, auch Deckel allein **F. B. Selle**, Peterstraße 8.

Zur gegenwärtigen Saison empfehle ich mein Lager von

Damen-Confections,

welches mit sämtlichen Neuheiten aufs Reichhaltigste ausgestattet ist.

Friedrich Weber, Grimma'sche Straße Nr. 37, 1. Etage.

Prachtvolle Winter-Stoffe für Damen-Mäntel, Burnusse, Jacken etc. in **Ratiné, Flokiné, Double** etc. empfiehlt in den neuesten Farben zu äußerst billigen und festen Preisen **Steger**, großes Joachimsthal, Gainsstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Das Meubles-Magazin v. Ratzsch & Erhardt.

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, empfiehlt eine große Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Kirschbaum und Mahagoni; worunter ganze Garnituren, Buffets, Vertico's, Silberchränke und Trumeaux in geschmackvoller, feiner Arbeit, nach neuesten Mustern ausgeführt, bei reeller, dauerhafter Arbeit zu den billigsten Preisen.

Messerschärfer,

welche den stumpfsten Messern aller Art sofort die feinste Schneide geben, empfiehlt von 5 % an

Wilhelm Böttiger, Reichstraße 55, Celliers Hof.

Mandekleien-Seife

von **Annath & Rlogsch** empfiehlt **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße 8.

Strick-Wollen

gegen vorjährige Preise: 4 u. 5 % per Zoll-ell. billiger empfiehlt

C. A. Tittel,
Barfußgäßchen 2.

Selbstgefertigte Streichrieme

ohne Schmiere, das beste Schärfmittel der Rasirmesser, welche dem Rasirmesser nach dem Streichen wieder einen feinen Schnitt geben, empfiehlt von 10 % an

Wilhelm Böttiger,
Reichstraße 55.

Chemisch reine Stearinkerzen,

das Beste was es nur geben kann, à Packet 7 $\frac{1}{2}$ % empfiehlt gest. Beachtung angelegentlich

Gustav Günther, Nr. 1 Universitätsstraße Nr. 1.
NB. Diese Kerzen brauchen nicht gepußt zu werden, laufen nicht und sind bezüglich ihres ungemein sparsamen Brennens Jedermann mit Recht zu empfehlen. **D. D.**

Gardinen:

Plauensches Fabrikat!

$\frac{6}{4}$ breite à St. — $\frac{39}{40}$ Ellen — 3 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$, à Elle 3 $\frac{1}{2}$,
 $\frac{8}{4}$ = = = — $\frac{39}{40}$ = — 4 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$, = = 3 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$,
 $\frac{10}{4}$ = = = — $\frac{39}{40}$ = — 6 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$, = = 5 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ zc.

6, 7, 8 breiten Shirting,
 à Elle: $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ u. f. w.
 $\frac{6}{4}$ breiten Mull, glatt und gemustert:
 à St.: $1\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$, $1\frac{5}{6}$ $\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zc.
 à Elle: $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ zc.
 empfiehlt in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.
 Während der Messen in 2. Etage.

Sammetbänder,

echt und festkantig,
 verkauft noch ohne Aufschlag

C. A. Tittel,
 Barfußgäßchen.

Lampendochte

zu Petroleum- sowie allen andern Arten von Lampen, ausgezeichnet hell brennend, empfiehlt im Stück, Groß und nach der Elle zu billigsten Preisen
 9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Manilla-Hanf-

Klingelzüge, Tischdecken und Untersetzer empfiehlt in diversen neuen Mustern
F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse Nr. 31.



Contobücher,
Notizbücher,
 Papier, Tinte und
 Schreibmaterialien

aller Art empfiehlt billigst
O. Th. Winokler,
 Ritterstrasse Nr. 41.

Illustrations-Laternen!

Laternen! Laternen! Eigenes Fabrikat das Dsd. von 6 $\frac{1}{2}$ an, Luftballons zu Fabrikpreisen empfiehlt

F. Otto Reichert,
 Neumarkt 42 in der Marie.

Non plus ultra Kerzen

à Packet 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Gustav Günther.**

Laternen

in sehr großer Auswahl empfehlen zu Fabrikpreisen einzeln und im Duzend
L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.

Schlipse, Hosenträger, Stulpen und Kragen
 so wie sämtliche Posamentir-Waaren in preiswerthen Qualitäten bei
Emil Wagner, Neumarkt Nr. 42.

Kaffee- und Speise-Löffel

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Petroleum Ia. Waare

in Originalfassern, Ballons und ausgewogen zum billigsten Tagespreise empfiehlt

Paulus Heydenreich,
 Drogenhandlung, Weststraße.

Chignons

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Perruquen, Loupets, Böpfe, Louffets, Locken, Armbänder, Uhrschmuren, Ringe zc. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erstaunend billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modells.
 = 87 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit. =
 NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten, sogar aus den verwirrtesten Haaren gefertigt, sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisirt bei

Edmund Bühlgen, Coiffeur — Königsplatz — blaues Hof.

Speise-, Kaffee- und Waschgeschirre
 von Porzellan und Steingut empfiehlt in schöner u. dauerhafter Waare billigst **Sugo Kast,** Bühnengewölbe Nr. 11.

Weißer

Petroleum-Lampen

(Moderateur-Form)

à $1\frac{1}{4}$ und 2 $\frac{1}{2}$

und viele andere Sorten mit Rund- und Flachbrennern unter Garantie für gutes Brennen empfehlen

Walther & Melzer,
 Markt 16, Café national,
 1. Etage.



Sammetbänder,

nur echt festkantig, verkaufe trotz des Aufschlages noch zu den alten billigsten Preisen.

Chappeseide,

leicht gefärbt, für Handarbeit und Nähmaschinen à Loth nur $9\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$.

Englische Strickwollen,

nur in guter Waare, von 29 $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$ pr. 3 Pfund.
 Sowohl Wiederverkäufer als Consumenten mache ich auf meine ganz besonders billigen Preise aufmerksam.

Julius Lewy,

Barfußgäßchen gegenüber der Kaufhalle.



Gardinenfäße u. Halter, Pfeiler-, Sopha- u. Toilettenpiegel empf. das Bilderrahmen- u. Goldleistengeschäft v. E. S. Reichert, Sainstr. 27.

Pariser Nachtlichter

mit Porzellan- und Glaschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 $\frac{1}{2}$.

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Briefmarken in größter Auswahl spottbillig bei **F. Herrmann,** Goethestraße Nr. 5.

Folnstes Provencer-Oel, Bestes Mohnöl

empfehle zu den billigsten Preisen

Nicolaistraße 48. Friedrich Lindner.

Ia. Petroleum

sehr hell und sparsam brennend empfiehlt zu den billigsten Preisen

Nicolaistraße 48. Friedrich Lindner.

Todten-Kleider

stets vorräthig Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 2. Etage.

Dreitausend Ellen guter halbwollener, Fabrik-rester zu Kleidern, Jacken und Schürzen sind wieder angekommen und werden billig verkauft Brühl Nr. 7, 2. Etage.

Restaurations-Verkauf.

Eine in Gotha liegende neu erbaute Restauration soll mit dem hübsch eingerichteten Concertgarten, sowie den darin befindlichen Colonnaden, Marmor-Regelbahn etc. wegen Domicilveränderung des Besitzers mit einer mäßigen Anzahlung verkauft werden. Desfallsige gef. Anfragen beliebe man unter der Chiffre D. N. # 29. poste restante Gotha zu richten.!

Billig zu verkaufen, um damit vor der Messe zu räumen, sind 1 gr. Ziehharmonika, 1²/₃ fl , 1 mess. Horn, sogen. Cornet, 4 fl , 2 Spiegelscheiben, 2¹/₂ fl , in größere Rahmen passend, 1 Ladewinde, 5¹/₂ fl , für Pader und Fuhrleute, 1 Partie Kisten verschiedener Größe, eine Partie verschiedene Glas-scheiben und Goldrahmen, 20 fl , Kneul-Bisam-Geipelze mit Biber-besatz, für eine größere und mittlere Person passend, 2 zieml. neue Federmäße, 3 silb. Cylinderuhren, einige goldene Ringe bei **G. Boerdel**, Brühl 82, Gewölbe.

1 mahag. Marmor-Waschtisch, 1 dito Schreib-Secretair, 1 dito Cylinder-Bureau, diverse Mahagoni-Kleider-, Wäsch-Spindeln, dito birchene Spindeln, 1 eichenes Bureau, 1 dito Buffet, 30 St. Kleiderständer, gedrehte und polirte Tische oval, 4edige Tische, Bettst. u. s. w. Verk. u. verl. f. d. Messe Reichsstr. 15. C. F. Gabriel

Kadentafeln, Kastenregale, Contor- und Schreibpulte, Sessel, Briefregale, Glaschränke, 1 Hängelasten, Glas u. s. w., werden noch für jeden Preis verkauft Reichstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.

Zu verkaufen 1 Schreibsecretair, Waschtische, Bettstellen, Com-moden, 1 Klappstisch, 1 Schreibepult, Kleiderschr. Gr. Fleischerg. 18.

Billiger Möbels-Verkauf — nur noch bis morgen wegen Veränderung des Locals Reichstraße 36.

Sopha und andere Möbel, 1 Kadentafel, 1 Brückenwaage, 1 Maschinen-Ofen, 1 großer Glasschrank 4 Ellen lang, 3 Ellen hoch, Federbetten sind billig zu verkaufen Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Ein großes Waarenregal, für Tuchhändler sehr passend, ist zu verkaufen Kleine Fleischergasse 23/24, 2. Etage rechts.

Schreib- und Kleidersecretaire, Commoden, Waschtische, Sopha's, Tische und Stühle u. a. m. billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Matrassen } neue Rosshaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Strohmattressen in allen Größen.

Bettstellen } in Kuschbaum, Mahagoni u. Eiche, fein polirte u. lackirte, große Auswahl Sophas, Ottomanen, Tausen, Ruhetischen verk. sehr billig **C. Schneiderbach**, Grimm. Straße 31.

Bitte zu beachten im Hofe quervor 2. Et.

Federmattressen nebst Bettstellen, lackirt mit gedrehten Füßen. Mit Bettstelle von 8¹/₂ fl bis 16 fl , bei **Carl Hartmann**, Tapezierer, Universitätsstr. 16, Tr. C, 2.

Zu verkaufen eine neue Bettstelle für 1 fl 25 fl , eine neue Matrasse mit Kissen 2 fl 15 fl , neues Tischler-Handwerkzeug und Verschiedenes Weststraße Nr. 41, 4. Etage links.

Bettstellen mit Federmattressen, Waschtische, Kleiderstände u. s. w. Verk. und verließen Reichstraße Nr. 15, C. F. Gabriel, Nr. 15.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz eine gelbpolirte Bett-stelle mit Matrasse, Preis 16 fl . Zu erfragen Ritterstraße Nr. 5, Porzellan-Gewölbe.

Kaffee,

vorzüglich rein und kräftig von Geschmack und von keiner von anderer Seite empfohlenen Sorte übertroffen, à Pfd. 7¹/₂ Ngr., gebrannt à Pfd. 10 Ngr., feinere Sorten und alle Colonialwaaren in bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt **Anton Seifert**, Rausstädter Steinweg Nr. 11.

Eine Mahagoni-Kinderbettstelle ist billig zu verkaufen Neue Straße Nr. 6, 1. Etage.

Federbetten } billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Neue Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmattressen, Bettstellen in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind 2 Gebett Betten Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Für 1 Zimmer Wachsleinwand wie neu, 3 alte Sophas zu verkaufen Reichstraße 36.

Eine gebrauchte aber gut gehaltene große Waschwanne steht zum Verkauf Kreuzstraße 7 parterre.

Wagen-Verkauf!!! Ein vierstziger, 2 halbverdeckte und ein Brat, Tauch. Straße 8.

Heute Gerstestrob-Verkauf frei ins Haus zu bestellen: Brühl Nr. 74 beim Hausmann, Nicolaistraße Nr. 41 Restauration und Ritterstraße Nr. 30 Restauration.

Ungarische Curtrauben

à Pfd. 3 bis 4 fl bei **A. J. Engelmann**, Alexanderstraße Nr. 6, **W. Linke**, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Vorzügliche Weintrauben,

in Kisten von 1, 2 und 3 Thaler an, liefert prompt und schön gegen Posteingahlung und Franco-Briefe

R. Sparg,
Handelsgärtner in Naumburg a/S.

Fürstl. Clary'sche Böhm. Salou-Stückkohlen, an Hitzkraft den Steinkohlen gleich, empfiehlt zu Grubenpreisen in ¹/₂, ¹/₂ und ¹/₄ Lowries **Louis Lösche**, General-Agent der Fürstl. Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir Hainstr. 21, Gewölbe.

Zu verkaufen sind einige Tausend trodene Lehmsteine. Zu erfragen Kohlenstraße Nr. 9 b.



Täglich frisch gebrannt empfiehlt: echten Mokka-, f. braunen Java-, Tscherry-, Neilscherry-, Campinos- etc., sowie den so beliebt gewordenen billigen

Kaffee

zu 7 bis 8 fl roh, und 9 und 10 fl gebrannt pr. Pfund

Louis Apitzsch,
Grimma'scher Steinweg.



Uralten Nordhäuser à Ranne 6 fl , 40,000 beste Bünd-böcher für 1 fl , 16 Nr. 15 und 16 fl . Cigarren à Std. 4 fl . **Gustav Günther**.



Frische Holstein, Austern,

frische Trüffel, Capperler Pöklinge, Blumenkohl, Astrachan. und Hamburger Caviar, Strassburg. Gänseleber-Pasteten. **Friedr. Wilh. Krause**, Königl. Hoflieferant.

Limburger Sahnkäse, ganz durch, sind wieder angekommen à Stück 2¹/₂ fl bei **F. Z. Böhr Nachf.**, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Fix und fertig zur Tafel

Preißelsbeer-Compot dick in Zuder,
Preißelsbeer-Compot ohne Zuder,
Johannisbeer-Compot dick in Zuder
empfehlen allen Hoteliers, Gastwirthen, Restaurateurs sowie Herr-
schaften als etwas ganz Vorzügliches
Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Französische u. ital. Käse!

Den Herren Restaurateuren, Delicatessenhändlern u. s. w. em-
pfehlen aus einer renommirten Käsefabrik an den Karpaten (Ungarn)
mehrere Sorten französische und italienische Käse von der besten
Qualität en gros und en détail zu bedeutend billigen Preisen.

Zu erfragen und Adressen niederzulegen bei Herrn Grohmann
in der Kaufhalle am Markt.

Frische Tafel-Butter zum Marktpreis, gutes Landbrod,
Schweizer-, Limburger und deutschen Käse, ff. marinirte Feringe,
täglich frische Sülze und ff. Senf und saure Gurken empfiehlt
F. Kohl, Sternwartenstraße Nr. 18c.

Echte Schweizerbutter, wöchentlich dreimal frisch à Ranne
22 π , empfiehlt A. R. Nägler, Gr. Windmühlenstraße 32.

Kräftiges Landbrod à \mathcal{L} . 10 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} empfiehlt
A. R. Nägler, Windmühlenstraße 32.

Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände, Werth-
sachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu
höchsten Preisen gekauft
Reichstraße 37, 1. Etage.

Brühl 82, Gewölbe bei G. Voorekel werden alle courant.
Waaren, Werthsachen aller Art, Lager- u. Leihhaus-Scheine zum höchsten
Preis gekauft; wenn gewünscht auch der Rücklauf billigt gestattet.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche u. s. w.,
kauft zu den höchsten Pr. u. erbittet Adressen Brühl 83, 2. Köffer.

Ein Regal mit 24 Kästen, passend für ein Materialgeschäft
wird sofort zu kaufen gesucht. Zu erfragen Reudnitz, Gemeinde-
gasse Nr. 1, parterre rechts.

Gesucht
eine Ladeneinrichtung u. Ladentisch mit Kästen. Gefällige Offerten
nimmt entgegen das Meublemagazin S. Hordorf, Hainstr. 5.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner zweirädriger Handwagen
bei F. Gerhardt, Hainstraße Nr. 20.

Es wird ein tüchtiger scharfer Kettenhund zu kaufen
gesucht.Adr. niederzulegen bei C. F. Gabriel, Reichstraße 15.

Eine Feldschmiede wird zu leihen oder kaufen gesucht
Duerstraße Nr. 3 im Hofe rechts.

6—7000 Thlr. sind gegen vorzügliche mündelmässige Sicher-
heit auszuleihen durch Dr. Roux, Brühl No. 65.

30,000 \mathcal{M} sind für Michaelis a. c. gegen mündelmässige
Hypothek, auf die Einheit 5 \mathcal{M} gerechnet, im Ganzen oder in ver-
schiedenen Posten auszuleihen durch
Advocat H. Bader, Hainstraße Nr. 28, 1. Etage.

Geld 28 Hainstraße 28, 1. Etage,
zu jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold,
Silber, Werthpapiere u. Werthsachen jeder Art.

Markt Nr. 16, 2 Treppen
ist für alle Werthsachen und Werthpapiere stets
Geld zu haben.

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren aller Art ist
stets zu haben Preussergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Agenten-Gesuch.

Eine Metallknopffabrik sucht für alle bedeutenderen Plätze des
In- und Auslandes solide und thätige Agenten oder Provisions-
reisende. Näheres bei Büchner & Alter in Freiburg i/B.

Zwei Commis,
die im Ledergeschäft servirt, finden während der Ledermesse Be-
schäftigung. Näheres von 12—1 Uhr bei Friseur Müller,
Georgenhalle.

Ein Lackirer,
der die Stelle als Werthführer vertreten kann, wird nach aus-
wärts in eine Wagenfabrik gesucht.
Adressen D. H. 10 poste restante Gera, franco.

Mehrere Schneidergesellen auf große und kleine Arbeit
finden Stellung bei Kraus & Reichmann,
Königsplatz.

Einen Zuschläger sucht sofort
Julius Schwabe, Reutirchhof Nr. 44.

Tüchtige Gehülfen,

welche im Nähmaschinenbau erfahren sind, finden
dauernde und lohnende Beschäftigung bei
C. Hoffmann,
Mühlgasse Nr. 2.

Offene Stellen: 1 Lager-Verwalter (Getreide-
geschäft), 1 Kellnerbursche, 1 Arbeiter, 1 Kellerarbeiter.
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird für 1. October für ein hiesiges Engros-Geschäft
ein mit guten Schulkenntnissen versehener Lehrling durch Herrn
C. F. Weithas Nachfolger, Eisenhandlung hier.

Als Lehrling findet zum 1. October d. J. ein Sohn achtbarer
Eltern in meinem Material- u. Delicatessengeschäft Placement.
Bernburg in Anhalt. C. Nienecker, Postlieferant.

Ein junger Mensch, mit dem Zeichnen vertraut, kann
unter günstigen Bedingungen Ktlographie lernen. Näheres
Neumarkt Nr. 23, 3. Etage.

Kellner-Gesuch.

Gesucht wird ein cautionsfähiger Kellner, wo möglich ver-
heirathet, welcher befähigt ist eine größere Restauration selbst-
ständig zu bewirtschaften. Nähere Auskunft wird erteilt
Neumarkt Nr. 42, im Hofe 2 Treppen.

Ein Kellnerbursche,
welcher schon etliche Jahre in einer Wirthschaft war, wird gesucht
Goldnes Weinsäß.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Laufbursche
in der Buchbinderei, Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird den 15. ein Laufbursche ins Jahrlohn
Kleine Fleischergasse Nr. 10.

Ein Mädchen, welches gelibt ist im Falzen und Bündeheften,
findet Arbeit Ulrichsgasse Nr. 54.

Im Coloriren geübte Mädchen und solche, welche dasselbe er-
lernen wollen, finden Beschäftigung
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird eine tüchtige Verkäuferin für ein aus-
wärtiges Weißwaaren-Geschäft, die womöglich auch im Zuschneiden
bewandert ist. Schriftliche Offerten nehmen die Herren Gebr.
Goepel, Brühl Nr. 12, entgegen.

Gesucht wird zum 1. October ein Dienstmädchen. Mit
Dienstbuch und Zeugnissen zu melden bei
Advocat Krug, Burgstraße Nr. 18.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen, das in der Küche
erfahren ist und sich häuslicher Arbeit unterzieht. Mit Buch zu
melden Goethestraße Nr. 7, III.

Gesucht wird ein arbeitsames reinliches Dienstmädchen Floß-
platz 24, Restauration Insel Buen Retiro.

Gesucht wird Krankheits halber sofort ein fleißiges gutes
Mädchen, das waschen und nähen kann, für häusliche Arbeiten
Markt Nr. 16, 3. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen, das zu kochen versteht, für Küche
u. Haus, für ein Paar Leute Weststr. Nr. 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird eine gebildete Kindermuhme, eine Köchin in
Privat und Restauration. Zu erfragen Kleine Gasse 2, 1 Tr. I.

Verhältnisse halber wird noch zum 15. Septbr. ein anständiges
Mädchen zu größern Kindern gesucht Lange Straße 4 prt. rechts.

Ein ordentliches Dienstmädchen erhält sofort oder
später Stelle. Näheres bei Herrn L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Für Kinder und häusliche Arbeit wird zum sof. Antritt ein
junges Mädchen gesucht Windmühlenstraße 42, G. G. 1. Etage.

Ein Mädchen für Hausarbeit wird für 1. Oct. gesucht. Adressen
abzugeben Auerbachs Hof im Posamentierladen.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen zur Aufwartung
den 15. Sept. F. Gerhardt, Hainstraße Nr. 20.

Eine ehrliche, reinliche Aufwartung wird sofort
gesucht Emilienstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Gesuch.

Ein junger, gesunder Mensch, der 3 Jahre in einem größeren
auswärtigen Eisen- u. Kurzwaarengeschäft in der Lehre gestanden,
diese jedoch mit seiner und des betreffenden Hauses Zustimmung
kürzlich verlassen hat und dem gutes Zeugniß zur Seite steht, sucht
von jetzt ab bis 1. April 1869 weitere Stellung als Lehrling.
Sein erster Wunsch ist, mit Comptoirarbeiten, die ihm bis jetzt zu
wenig unter die Hand gegeben wurden, beschäftigt zu werden, sein
zweiter, am 1. April f. einen Lehrbrief ausgestellt zu erhalten.
Gefällige Offerten J. G. werden restante Expedition d. Blattes
erbeten.

Ein Koch sucht für die Dauer der Messe Stellung. Adressen unter L. H. 36. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kellner von außerhalb sucht eine gute Stelle in ein Hotel oder in eine anständige Restauration, Peterssteinweg Nr. 11, Hof links 1 Treppe.

Mehrere Kellnerburschen mit guten Attesten suchen sofort oder bis 1. October Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Männliches und weibliches Dienstpersonal empfiehlt geehrten Herrschaften kostenfrei L. Friedrich, Ritterstr. 2, 1.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage während der Woche zu besetzen. Näheres Petersstraße Nr. 3 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten einen Dienst. Zu erfragen Brühl 35 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen von außerhalb, 20 Jahre alt und von guter Familie, gebildet und bescheiden, sucht als Ladendemoiselle zum 1. October Stellung. Adressen unter M. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine flotte Ladenmamsell, welche schon conditionirt hat, sucht sofort oder bis 1. October Stelle, am liebsten in einer Conditorei oder sonst ähnlichem Geschäft. Zu erfragen bei W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches schon in feinem Hotel war, sucht sofort oder bis 1. October Stelle. Zu erfragen bei W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein tüchtiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder bis zum 1. einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Karlsstraße Nr. 6b, 4 Treppen links.

Eine Köchin, 4 Jahr in Stelle, eine tüchtige Jungemagd, ein Kindermädchen suchen Stelle. Zu erfragen Kleine Gasse 2, 1 Tr. 1.

Ein ordentliches Mädchen sucht für 15. October Stellung als Jungemagd oder als Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten werden Emilienstraße Nr. 130, 2. Etage erbeten.

Ein junges, kräftiges Mädchen, 16 Jahr alt, aus braver Familie von auswärts, sucht einen Dienst. Näheres ertheilt Frau Schmieder, Hohe Straße 36, Hinterhaus.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. October Stelle bei einzelnen Leuten oder für häusliche Arbeit. Näheres Moritzstraße Nr. 3, parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft, sucht Stelle zum 1. October für Küche, auch unterzieht sie sich etwas häuslicher Arbeit. Zu erfragen Grimma'sche Straße 12, Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche vorseht, auch im Häuslichen erfahren ist, sucht sofort Stelle. Nicolaisstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, im Kochen, Serviren, Plätten und Nähen erfahren, sucht Dienst. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 6, 1 Treppe bei Frau Grube.

Eine anständige Beamtenwitte sucht bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin oder bei einem älteren Herrn als Wirthschafterin Stellung. Werthe Adressen unter T. G. H. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 1. October einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Zeiger Straße Nr. 47, 1 Treppe.

Logis = Besuch.

Ein kleines möblirtes Zimmer mit Bett, gleichviel ob in der innern oder äußern Stadt gelegen, wird pr. 1. October a. c. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. R. H. 13 niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October ein Logis im Preise von 30 bis 50 fl . Adressen bittet man unter C. H. 330. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis von 4-6 Stuben, am liebsten mit Garten, Wasserleitung, im Preise bis 300 fl wird von einem ältern Ehepaar von Ostern an in einer der Vorstädte zu miethen gesucht.

Adressen mit E. F. gezeichnet in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Logis wird bis Michaelis in Gohlis zu miethen gesucht, Preis 30-34 fl . Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre J. D. H. 55.

Ein anständiges Mädchen sucht eine separate freundlich meubl. Stube. Adressen bittet man unter A. M. im Pachtträger-Institut Neumarkt Nr. 14 niederzulegen.

Logis = Besuch.

Ein Bahnbeamter sucht in der Nähe der Bahnhöfe ein Logis im Preise bis zu 100 fl . Adressen unter B. B. erbeten Halle'sche Straße Nr. 8 im Gewölbe.

Ein Logis im Preise von 30 bis 40 fl , wo möglich in der Dresdner Vorstadt, wird von einer Familie ohne Kinder gesucht und bittet man Adressen in der Restauration Poststraße Nr. 12 abzugeben.

Zwei Zimmer mit 3 Betten in der Nähe der Tuchhalle werden für die ersten 8 Tage jeder Messe zu miethen gesucht.

Offerten beliebe man bei Herrn E. S. Wiegand, Bärnmanns Hof, niederzulegen.

Bettstellen, Roßhaar- und Federmatrizen

vermietet zur Messe. Bestellungen erbittet sich rechtzeitig G. Schneidenbach, Tapezierer, Gr. Str. 31, Hof quere. 2.

Hauschränke

in Nr. 25 der Katharinenstraße sind für diese und kommende Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann dort und Adv. Praße, Goethestraße Nr. 7.

Verkauflocal.

In lebhafter Marktlage ist zum 1. October ein geräumiger verschließbarer Hausstand zu vermieten. Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 6 im Gewölbe zu erfragen.

Geschäftlocal = Vermiethung

Brühl Nr. 14, 1. Etage. Näheres daselbst 2 Treppen hoch bei Herrn W. Laur.

Ein schönes Geschäftlocal 1. Etage, innere Stadt und an der Promenade, ist zu 250 Thlr. von Weihnachten an zu übernehmen, durch das Localcomtoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

In Nr. 7 am Ransädter Steinwege ist das Gewölbe für 150 fl , Etage I für 180 fl und Etage II für 155 fl , auch ein Hoflogis für 60 fl von Michaelis ab zu vermieten durch Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29.

Zu vermieten Leipzig, Brühl 82 ein Gewölbe und einige größere und kleinere Geschäftlocal.

Ein modern eingerichteter großer Laden

in der sehr frequenten Sternwartenstraße, gute Lage, ist pr. 1. Oct. zu vermieten durch H. A. Welker, daselbst Nr. 15.

Hofverkauflocal

in Nr. 14 der Reichstraße zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann dort und Adv. Praße, Goethestraße Nr. 7.

Mess = Vermiethung.

Ein Gewölbe und eine Erkerstube in der Petersstraße ist für die Messen zu vermieten. Näh. Petersstraße 34, Gew. rechts.

Messlocale aller Art hat für jegige Michaelismesse zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Messvermiethung.

Ganz nahe dem Markte sind helle, gut meublirte Zimmer zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 4, III.

Mess = Vermiethung.

In vorzüglicher Messlage sind einige zu Musterlager zc. besonders geeignete Piecen für die Messen zu vermieten. Näheres durch die Annoncen-Expedition von Hassenstein & Vogler, Markt 17. Königshaus.

Messvermiethung.

Halle'sche Straße 13 ist die 1. Etage mit Altoven als Musterlager oder Expediteurgeschäft zu vermieten durch F. A. Holzweissig.

Messvermiethung.

Zu vermieten ist während der Messe von und mit der Michaelismesse d. J. an im „Blauen Secht“, Nicolaisstraße 31 zu Leipzig ein Hausstand nebst Verkaufsschrank und eine kleine Niederlage im Hofe durch Adv. Nob. Scheidhauer zu Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 31.

In der Dresdner Vorstadt

ist zu Weihnachten oder auch schon früher eine schön gelegene Wohnung, hohes Parterre mit Garten, zu vermieten. Näheres Lange Straße 13 parterre rechts, schrägüber der Kreuzstraße.

Restaurations-Verpachtung.

Zum 1. November dieses Jahres werden die Restaurations-Localitäten zum

„Felsenkeller“ in Plagwitz bei Leipzig,

bestehend aus 1 Saal, mehreren Zimmern mit Gasbeleuchtung, schöne Keller mit Bierconservator, großer Garten, Veranda u. zu einer bestimmten jährlichen Summe anderweit verpachtet.

Die schönen Localitäten an frequenter Straße sind alle $\frac{1}{2}$ Stunden pr. Omnibus zu erreichen.

Zur Uebernahme sind circa 1500 fl nothwendig. Reflectanten, jedoch nur Leute vom Fach, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, welche verheirathet sind, wollen sich in Leipzig in der Kleinen Funkenburg im Comptoir melden.

Wohnvermietung. Petersstraße 44, 1. Etage, nahe am Markt, ein schönes Zimmer mit Schlafcabinet zu Musterlager.

Stallungen. Im Gehe'schen Hause, Gartenstr. 1, sind die über 20 Jahre an einen Lohnkutscher vermieteten Localitäten, besteh. aus Wohnung, Stallung für 4 Pferde u. vom 1. April 1869 ab zu vermieten. Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 8, 1. Et.

Vermiethung.

Die bisher als Wollboden benutzten Räume im Lederhose an der Gainsstraße hier sind von Ostern 1869 an zu vermieten durch

Adv. Dr. Kistner, Klostersgasse Nr. 11.

Ein trockenes, helles Souterrain, als Werkstätte mit Wohnung benutzt, ist zu vermieten Königsstraße Nr. 2 b.

Familienlogis, Gewölbe u. s. w. (auch für die Messe allein) vermietet L. Friedrich, Ritterstraße 2. I.

Zu vermieten

ist eine freundliche, gut eingerichtete 1. Etage oder auf Wunsch Parterre, mit Garten, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zum Preis von 100 fl .

Näheres Braustraße Nr. 3.

Eine f. 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör vermietet incl. Gas- und Wasser ab 1. October oder später für 250 fl
Rob. Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

Eine herrschaftl. 1. Etage 375 fl auf das nobelste eingerichtet dicht am Königsplatz — eine 3. Etage 270 fl und ein hohes Parterre mit Garten 350 fl an der Centralstraße — eine 1. Erkeretage 250 fl nahe dem Markte — eine 1. Etage mit Garten 150 fl und eine 1. Etage 310 fl an der Weststraße — eine 1. Etage mit Garten 225 fl nahe dem Bezirksgericht — eine 2. Etage 180 fl und eine do. 300 fl am neuen Theater hat Michaelis beziehbar zu vermieten das

Local-Comptoir Gainsstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten von Mich. eine 2. Etage, 2 tap. Stuben, Schlafstuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., Braustraße 4 a part.

Zwei freundliche Wohnungen

in der Zeitzer Vorstadt à 60 und 50 fl in 2. Etage, auf Wunsch mit Gärtchen, welche nur à 4 fl angerechnet werden, sind Verhältnisse halber noch zum 1. October zu vermieten. Auf Wunsch sind auch Werkstätten à 20, 30, 35 und 65 fl zu den Wohnungen zu haben.

Adressen unter D. H. 19. durch die Expedition d. Bl.

Logis-Vermiethung.

In dem neuerbauten Hause Neumarkt Nr. 18 sind noch für Weihnachten oder Ostern zu vermieten: eine 3. Etage, 5 große Zimmer und Zubehör, mit Gas und Wasserleitung, Parket, vollständig hergerichtet, à 325 fl , eine 4. Etage, gleiche Größe, à 225 fl . Näheres zu erfragen in der Eisenhandlung des Herrn C. F. Weithas Nachfolger.

Eine sehr freundliche 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör 150 fl , passend für einen Advocaten oder Mediciner, ist an der Promenade zu Weihnachten zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Preiswürdige u. comfort. Familienlogis von 200 bis 500 fl , theils innere Stadt, theils in den Vorstädten, hat noch Mich. bez. zu vermieten das Local-Comptoir Gainsstraße Nr. 21 parterre.

Verhältnisse halber ist eine freundliche Wohnung für 30 fl pr. 1. Oct. zu vermieten Floßplatz Nr. 14, 1 Tr.

Ein Logis, 3 Stuben, 2 Alkoven, Küche mit Wasserleitung, Alles mit Doppelfenstern versehen, hell und freundlich, ist vom 1. October für 125 fl zu vermieten. Weststr. 28, 1. Et. Näheres.

Neue Straße Nr. 8 parterre ist eine separate Abtheilung von 4 Piecen nebst Zubehör an eine kleine Familie oder für ein Geschäftlocal sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei

M. Schiller.

Ein Familienlogis ist zum 1. October zu vermieten Vögelsstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Ein kleines Logis ist von Weihnachten d. J. ab zu vermieten. Näheres Reudnitz, Grenzstraße Nr. 31.

Zu vermieten ist bei Leuten ohne Kinder eine anständig meublirte Stube nebst Alkoven für Herren, kann sogleich oder später bezogen werden. Lehmanns Garten beim Hausmann zu erf.

Garçonwohnung an der Promenade.

Während der Messe oder fürs ganze Jahr sind drei freundlich meublirte Zimmer getheilt oder zusammen mit Haus- und Saalschlüssel zu vermieten nur an Herren an der Pleiße 9 part. links.

Garçon-Logis, Stube mit Schlafstube, anständig meublirt, mit freier Aussicht, ist sogleich zu beziehen
Mendelssohnstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Garçonlogis. Wohn- und Schlafzimmer elegant meublirt zu vermieten an Herren sofort oder Ersten Alexanderstr. 2, 1. r.

Zu vermieten ist billig ein gut meubl., meßfreies Zimmer an 1 oder 2 Herren Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage vornh.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet, an 1 Herrn, Aussicht nach dem Rosenthal, Färberstr. Nr. 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an junge anständige Herren Sternwartenstraße Nr. 11 a, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundl., nett meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschl. Erdmannstr. 14, 2. Et. links

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit heller Kammer an Herren Königsplatz Nr. 15, IV.

Zu vermieten ist billig eine freundliche, meublirte Stube an einen anständigen Herrn Tauchaer Straße Nr. 19, III.

Zu vermieten ist sogleich eine große schöne meubl. Stube Lange Straße Nr. 43 B, III. links.

Einige ff. meublirte Stuben nebst Cabinets, schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, sind sofort oder 1. October zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, Mittelgebäude 2 Treppen rechts.

Eine große, gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Etage l.

Eine freundlich meublirte Stube mit Cabinet ist an einen oder zwei Herren Verhältnisse halber sofort zu vermieten, separ. Eingang, Hausschlüssel, Windmühlenstraße 42, Gartengeb. 1 Treppe.

Ein freundl. meubl. Stube mit Hausschl. ist an 1 Herrn zu vermieten Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 18, 2. Etage.

An der Promenade ist eine freundl. meubl. Stube u. Kammer mit Hausschl. sofort billig beziehbar. Näheres Bühnengewölbe 11.

Eine freundl. meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zum 15. oder später zu vermieten Zeitzer Straße 16, 4 Treppen rechts.

Ein nobles Garçonlogis ist zu vermieten
Wiesenstraße Nr. 20 b parterre rechts.

Zu vermieten ist eine helle Kammer mit oder ohne Bett
Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen A.

Zu vermieten ist eine anständige Schlafstelle für einen soliden Herrn Hospitalstraße Zangenbergs Gut Nr. 33, 3 Tr.

Zu vermieten ist in einer großen Stube eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn in der Lessingstraße, Eingang Canalstraße 6, 4 Treppen links.

Zum Mitbewohnen einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle offen Sternwartenstraße Nr. 11 a, 2 Treppen links.

Offen sind 2 sehr freundliche Schlafstellen mit Haus- und Saalschlüssel Frankfurter Straße Nr. 31, 1. Etage links.

Offen ist eine heizbare meublirte Stube mit Alkoven, Aussicht Johannisthal, zugleich Schlafstelle, Hospitalstraße 7, 4 Tr. links.

L. Wornor, Tanzlehrer.

Heute $6\frac{1}{2}$ Uhr

Ball Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.
Ende 1 Uhr.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Privat-Saal.

GOSENTHAL.
Heute Concert und Ballmusik
von C. Schlegel.

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt $1\frac{1}{2}$ Uhr, also zu den halben Stunden bis $1\frac{1}{2}$ Uhr.
 Plagwitz do. 2 " " " " vollen " " 7 "

Forsthaus Ruhthurn.

Singspielhalle.

vorletztes Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesammten Sangerpersonals.

Mit neuem Programm.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Emil Meyer.

Förster's Bier-Tunnel in Reudnitz.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt große humoristische Gesangsvortrage von der Gesellschaft des Herrn Maxa unter Mitwirkung des bel. Komikers Hrn. Alphon s. Dabei empfehle Schlachtfest, sowie ein ff. Glas Bier. Mittagstisch  3 Ngr. A. Petzold.

Zur goldnen Säge.

Heute zum Tauchaer Markt

großes Concert von der Veteranen-Capelle C. Schlegel. Anfang 4 Uhr.

Bergschlosschen in Neuschönefeld.

Heute zum Tauchaer Markt Concert und Ballmusik.

H. Frolleh.

Gute Quelle.

Singspielhalle.

Concert u. Vorstellung

unter Leitung des Herrn O. Panzer.

Programm an der Cass. Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

A. Grun.

Hierbei erlaube ich mir auf meine noch alten Biere: Schwechater Märzen-, so wie Gainsdorfer Lagerbier als etwas Ausgezeichnetes aufmerksam zu machen.

A. Grun.

Gosenthal.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Für eine reichhaltige Speisefarte ist gesorgt, darunter Gänsebraten und Karpfen; Getränke, Gose und Bier von vorzüglicher Güte, Kaffee und Kuchen brillant. Ergebenst

Bartmann & Krabl.

Apollo-Saal.

Heute Montag zum Tauchaer Jahrmarkt

Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

C. F. Müller.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag. Fr. Kuchen zc. zc. Schulze.

Restaurations-Eröffnung!

Brüderstraße Nr. 19, am Kanonenteich.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die Restaurations-Localitäten Brüderstraße Nr. 19 pachtweise übernommen habe. Mein Bestreben soll dahin gerichtet sein, meine werthen Gäste stets prompt zu bedienen.

Achtungsvoll zeichnet

Fritz Held.

Conditorei Café Leipzig,

Grimma'scher Steinweg Nr. 10,

empfehle seine freundlichen Localitäten. Für verschiedene Kuchen, so wie ff. Torten net warmen und kalten Getränken, Gefrorenes zc. net einem f. Glas Bier ist bestens gesorgt.

C. Saertel, Conditior.

Die Restauration Marienstraße Nr. 9

erlaubt sich hiermit dem geehrten Publicum ihre freundlich eingerichteten Localitäten so wie den ruhig und staubfrei gelegenen Garten zur gefälligen Benutzung bestens zu empfehlen.

Es ist sowohl für eine reichhaltige Speisefarte als auch für ein ff. Glas Lager- und Rösener Weißbier Sorge getragen und ladet zum zahlreichen Besuch ergebenst ein

der Restaurateur.

Heute zum Frühstück Wokelschweinsknochen,

wozu freundlichst einladet

C. Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute Montag zum Tauchaer Jahrmarkt Concert und Ballmusik.

Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

* Weiterer Blick. *

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt

Tanzmusik von E. Hollmann.

Brandbackerei.

Heute Montag: Weinbeer-, Pflaumen-, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb-, so wie div. Kaffee- kuchen. Eduard Hentschel.

Drei Mohren.



Heute zum Tauchaer Jahrmarkt empfiehlt Neb-, Gänsen-, Gänsebraten, Rebhuhn u. Karpfen polnisch oder blau, sowie Schlachtfest, Bratwurst zc., guten Kaffee, versch. Sorten Obst- und Kaffeekuchen; feines Bernesegruner u. Lagerbier, sowie feine preiswurdige Weine. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch  Port. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr von $1\frac{1}{2}$ Uhr an.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute zum Tauchaer Markt ladet zu Kaffee, versch. Sorten Kuchen sowie einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen, wobei Schlachtfest, vorzüglichem Wernegrüner, echtem Zerbster und Vereinsbier freundlichst ein **E. Zetzsche.**

Hoffmanns Restauration und Regelbahn in Reudnitz.

Heute warme Schweinsknochen
nebst andern Speisen und ff. Vereinsbier. Es ladet ergebenst ein **L. H. Hoffmann.**

Restauration zum Johannisthal.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt Karpfen polnisch mit Weintraut oder Salzkartoffeln, Hasen, Rebhuhn u. s. w. Bier ff. **M. Menn.**

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute Gänsebraten, Gänsebraten, Karpfen polnisch, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

J. L. Hascher,
Kobplatz Nr. 9.

Heute **Pöfelschweinsrippen**,
sowie Gänse- und Hasenbraten und eine Auswahl warmer und kalter Speisen.
Vereinslagerbier à Glas 13 Pf. ff.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Schlachtfest. Bayerisch Bier à Glas 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Lagerbier à Glas 13 $\frac{1}{2}$.
Döllnitzer Gose à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Schweizerhaus Reudnitz.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt
grosses Schlachtfest
nebst einer reichhaltigen Speisefarte, darunter Gänse- und Hasenbraten. Es ladet freundlichst ein **J. G. ter Vooren.**

Stierba's Garten in Reudnitz.

Heute zum Tauchaer Markt empfehle Schlachtfest, Gänse- und Hasenbraten u.
Famoses Bier auf Eis.

Brillante Gasbeleuchtung und Illumination des Gartens.

Zum Täubchen.

Heute Montag zum Tauchaer Jahrmarkt Schlachtfest. Biere ausgezeichnet. Abseits von dem Jahrmarktstrubel gelegen, bietet meine Restauration einen angenehmen, ruhigen, zur Erholung ganz geeigneten Aufenthalt und empfehle ich dieselbe einem geehrten Publicum hiermit ganz besonders. Nächsten Freitag Schweinsknochen. **Gustav Herrmann.**

Harzendorf's Bayerische Bierstube und Garten

Reudnitz, Grenzstraße.
Heute großes Schlachtfest, Bayerisch Bier aus der neuen Brauerei von **H. Henninger** in Nürnberg ausgezeichnet. Karpfen und Hasenbraten empfiehl **D. D.**

Pragers Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest.

Rheinischer Hof. Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst mit Schmorkartoffeln oder Sauerkraut empfiehlt bestens und ladet ergebenst ein **Ernst Weber.**

Schlachtfest, Bier ausgezeichnet schön, empfiehlt **R. Peters**, Schillerkeller, Hainstr.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei **F. A. Holzweissig**, Halle'sche Straße Nr. 13.

Kleiner Kuchengarten

empfehl ff. Vereinsbier, guten Kaffee, Obst- und Kaffeekuchen und diverse kalte und warme Speisen. **Johno.**
NB. Heute Schlachtfest.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute zum Tauchaer Markt Schlachtfest, sowie Gänse-, Enten- und Hasenbraten, Karpfenpolnisch u. verschiedene andere Speisen, Biere ff. **S. Bernhardt.**

Italienischer Garten.

Heute Karpfen, Bayerisch Bier à Glas 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Lagerbier à Glas 13 $\frac{1}{2}$, Köfener Weißbier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ vorzüglich. **G. Rohmann.**

Zur goldnen Säge.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt lade ich zu Karpfen polnisch, Rebhuhn, Hasen-, Gänse- u. Entenbraten sowie Nachmittags zu Kaffee und Kuchen freundlichst ein **L. Meinhart.**
Gose ausgezeichnet, echt Bayerisch, Vereins- und Döllnitzer Bier.

Restauration zum Mariengarten

Carlstraße Nr. 7 e.
Heute Abend Ente mit Krautklößen, Hasen- u. Gänsebraten, Bayerisch und Vereinsbier auf Eis empfehl **F. Timpe.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute zum Tauchaer Markt empfehl Schlachtfest, Karpfen poln., Hasen- u. Gänsebraten, Rebhuhn, Obst- und Kaffeekuchen, feines Wernegrüner u. Lagerbier. **W. Hahn.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimm. Steinweg 60.

2 Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist am Mittwoch Abend in Gohlis ein kleiner alter Hund, weiß und schwarz gefleckt, mit buschigem weißem Schwanz und kurzen schwarzen Ohren. Er hört auf den Namen **Ali**. Gegen obige Belohnung abzugeben auf der Schule zu Gohlis. In der Querstraße wurden am Sonnabend 3 $\frac{1}{2}$ verloren. Dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung; abzugeben Quersstraße Nr. 1, 3 Treppen. **J. D. Wünsch.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 258.] 14. September 1868.

Verloren wurde Freitag zwischen 5—6 Uhr eine lange goldne Damenkette, einfach gegliedert, vom italienischen Garten, Ecke der Lessingstraße, die Lindenauer Chaussee, linken Fahrweg bis zur heiligen Brücke. Gegen gute Belohnung im italienischen Garten bei Herrn Hohmann abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein grauer Affenpinscher mit Maulkorb und Halsband, Steuerzeichen Nr. 15, auf den Namen Pietsch hörend. Abzugeben gegen Belohnung beim Restaurateur Herrn Werseburger, Münzgasse. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gefunden wurde ein Beutel mit Geld. Gegen Insektionsgebühren abzuholen Inselfstraße Nr. 11 parterre rechts.

Aufforderung!

Als gerichtlich bestätigter Vormund der Erben des am 3. August a. e. verstorbenen Kaufmanns Herrn C. F. Händel hier fordere ich alle Diejenigen, welche noch Zahlung an denselben zu leisten haben, hierdurch auf, dies längstens bis zum 19. dieses Monats an den Unterzeichneten zu bewirken.

Ebenso werden Diejenigen, welche noch Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, diese bis vorgenannten Termin geltend zu machen. Leipzig, den 9. September 1868.

F. E. Doss,
Thomasgäßchen 10.

Um Rückgabe der entliehenen Viertöpfchen bittet ergebenst
H. Gausehe im Großen Joachimsthal.

Wer seinen Kindern

eine wahre Freude bereiten will, laufe sich bei Herrn C. Bühligen, Königsplatz — bl. Hof, von den soeben aus Paris angekommenen mechanischen Schmetterlingen, à Stück 2½ \mathcal{R} . Eine wirklich allerliebste Neuheit!

Wahlmänner für die Handelskammer.

Ein aus wahlberechtigten Mitgliedern des Handelsstandes und Buchhandels vereinigt Comité empfiehlt unter Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen Geschäftszweige folgende Wahlmänner für die Neuwahl in die Handelskammer:

A.

- 1) Becker, Edmund sen. (Firma Becker & Co.)
- 2) Förster, Carl Otto (Firma Berger & Voigt.)
- 3) Friedrich, Joh. Carl (Firma Friedrich & Vinte.)
- 4) Gottlieb, Friedrich Carl
- 5) Grafer, August
- 6) Härtel, Raymond (Firma Breitkopf & Härtel.)
- 7) Heine, Carl Dr. (Firma Heine & Co.)
- 8) Kästner, Rob. (Firma Gerischer & Co.)
- 9) Kraft, Peter Rob.
- 10) Lömer, Heinrich
- 11) Leppoc, Albert (Firma Albert Leppoc & Drucker.)
- 12) Schomburgk, Julius Heinrich
- 13) Schönherr, Carl (Firma J. C. Kreller & Co.)
- 14) Schröder, Gottlieb Adolph (Firma Stieler & Vogel.)
- 15) Seyffert, Wilhelm (Firma Vetter & Co.)

B.

- 1) Beckmann, Herm. (Firma J. B. Limburger.)
- 2) Eisner, Isidor (Firma Callmann & Eisner.)
- 3) Göhring, Oscar (Firma Gebr. Göhring.)
- 4) Göge, C. (Firma Köller & Hufte.)
- 5) Köhler, Franz (Firma Karl Franz Köhler.)
- 6) Lampe-Vender, G. B.
- 7) Püttner, F. Jul. (Firma Christian Püttner.)
- 8) Reispig, C. G.
- 9) Sander, Ed.
- 10) Schilling, Joh. (Firma Chr. Morgenstern & Co.)
- 11) Schmidt, Wilh. (Firma Hammer & Schmidt.)
- 12) Schröder, F. L. (Firma J. G. Stichel.)
- 13) Sturm, F. W.
- 14) Vogel, Ant. (Firma J. G. Mittler.)
- 15) Welter, Hugo (Firma Heymann, Welter & Co.)

C.

- 1) Bretschneider, Ed. (Firma Brandes & Bretschneider.)
- 2) Ewald, Gustav (Firma Ewald & Bredt.)
- 3) Frißche, Herm. Traug. (Firma Schimmel & Co.)
- 4) Gruner, C. Robert (Firma Carl Gruner.)
- 5) Hallberg, Herm.
- 6) Harz, Julius
- 7) Heubel, Carl (Firma Rein'sche Buchhandlung.)
- 8) Mayer, Anton (Firma Frege & Co.)
- 9) Oppenheimer, John B.
- 10) Robitsch, Leop.
- 11) Rüger, Paul Otto (Firma Heinz & Haugner.)
- 12) Stengel, Wilhelm
- 13) Tauchnitz, Chr. B. Freih. v. (Firma Bernh. Tauchnitz.)
- 14) Wachsmuth, C. G. N. (Allg. Deutsche Credit-Anstalt.)
- 15) Wagner, Jul. F. (Firma J. G. Trefft & Sohn.)

D.

- 1) Ackermann, Alwin (Firma B. G. Teubner.)
- 2) Cronheim, A. (Firma Herrmann & Cronheim.)
- 3) Elz, L. (Firma L. Elz & Co.)
- 4) Gottfried, Gustav (Firma Sachsenröder & Gottfried.)
- 5) Hoffmann, C. S. W. (Firma Hoffmann, Hefter & Co.)
- 6) Küstner, Wilhelm (Firma Heinrich Küstner & Co.)
- 7) Landmann, Rich. (Firma Landmann & Entle.)
- 8) Lorenz, Moriz
- 9) Madenthun, L. G.
- 10) Nachod, J. (Firma Knauth, Nachod & Kühn.)
- 11) Noß, Herm. (Firma Hinrich'sche Buchhandlung.)
- 12) Schulze, G. C., Buchhändler
- 13) Vivianus, Herm. Flor.
- 14) Thieme, C. G. (Firma Thieme & Fuchs.)
- 15) Trinius, Moriz.

Hierdurch zeige ich einem geehrten Publicum an, daß ich heute Montag mit obrigkeitlicher Bewilligung Schnelllauf mit einem Rade veranstalte. Abgang Nachmittag 5 Uhr von der Post bis an Trost's Salon und bin gesonnen diese Tour 2 Mal in 46 Minuten zurückzulegen.

Fr. Schurig.

Meinem lieben Franz (Quecksilber genannt) zu seinem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche von „dem gefühlvollen Gretchen.“

Unserem alten Freunde Franz (ThomasKirchhof) ein dreimal donnerndes Hoch zu seinem 23. Wiegenfeste, daß das Gosenthal zittert. Nacht nur keine Werde nich.

Herr Factor Robert Gebler bei Engelhardt hat bis jetzt noch keine Beweise gebracht (siehe „Tageblatt“ vom 28. August unter „Eingesandt“).

Leipziger Handelskammer.

Heute
Abgabe der Stimmzettel zur Wahl der Wahlmänner.

Handelskammerwahl.

Das „Eingesandt“ im Sonnabend-Tageblatt weist richtig darauf hin, daß die Kramerinnung 11 Buchhändler als Candidaten vorschlägt; es ist also das eigenste Interesse der Herren Buchhändler mit dieser und keiner andern Liste zu wählen.
Ein Buchhändler.

Kramerinnungsgeoffen,
versäumt nicht heute oder morgen mit dem Kramer-Comité zur Handelskammer zu wählen.
Ein Kramer.

Speisen,

m.

Bier ff.

Speisen.

ogt.

ren.

zeichnet.

n ange-

sonderst.

in.

rnberg

D.

est.

he Wurft

ebenst ein

ber.

ainstr.

tr. 13.

rton

Gänse-

stiehlt

mpe.

L.

Karpsen

effeluchen,

ahn.

sch.

ischer.

weg 60.

oblis ein

m weißem

n Namen

u Goblis.

en. Dem

en Quers

ün sch.

Zu Wahlmännern für die Handelskammer werden von einem aus allen Branchen des Handelsstandes und des Buchhandels vereinigten Comité vorgeschlagen:

A.

1. Carl Louis Apitzsch (Louis Apitzsch).
2. Paul Bassenge (C. A. Bassenge).
3. Consul Beckmann (J. B. Limburger jun.).
4. Fr. Brückner.
5. Carl Gust. Brunner (Apel & Brunner).
6. Carl Gottlieb (F. E. Gottlieb).
7. August Grafer.
8. Ed. Kraft (Kraft & Geigler).
9. Gustav Kreuger.
10. Anton Mayer (Frege & Co.).
11. Heinrich Münch.
12. Eduard Sander.
13. J. W. Schmidt (Hammer & Schmidt).
14. Jul. Schund (Ph. Schund & Co.).
15. F. Louis Seyffert (Louis Seyffert).

B.

1. Edm. Becker sen. (Becker & Co.).
2. Ed. Bretschneider (Gebr. Brenner).
3. Isidor Eisner (Callmann & Eisner).
4. C. A. Geier.
5. C. Rob. Gruner (Carl Gruner).
6. Raym. Haertel (Breitkopf & Härtel).
7. Fr. Wilh. Kize (Fr. Kize).
8. Lampe-Bender (Brückner, Lampe & Co.).
9. Heinrich Lomer.
10. Gustav Plaut (F. E. Plaut).
11. Fz. L. Schröder (J. S. Stichel).
12. Wm. Seyffert (Bettler & Co.).
13. Herm. Schnoor (Schnoor & Franke).
14. Rud. Wachsmuth (Allg. Deutsche Credit-Anstalt).
15. Franz Wagner.

C.

1. S. W. Bering (W. Bering).
2. J. C. Cichorius.
3. Jul. Erdel (Gebr. Erdel).
4. Joh. Wilh. Fiedler.
5. Dr. Carl Heine (Heine & Co.).
6. Dr. Salomon Hirzel (S. Hirzel).
7. Albert Leppoc (Albert Leppoc & Drucker).
8. Chr. S. Reiffig (C. S. Reiffig & Co.).
9. Hugo Scharf (C. S. Schletter).
10. C. S. Schwarzbürger (Weinich & Co.).
11. Caes. Sonnenkalt (C. Sonnenkalt).
12. F. S. Steckner (Gustav Steckner).
13. Chr. Bernh. Freiherr v. Tauchnitz (Bernh. Tauchnitz).
14. Jul. F. Wagner (J. S. Trefft & Sohn).
15. S. A. Welter (Heymann, Welter & Co.).

D.

1. Ed. Isaac Fränkel (Gebr. Fränkel).
2. Chr. Gottfr. Gaudig (C. S. Gaudig).
3. Oscar Goehring (Gebr. Goehring).
4. Carl Göze (Köller & Huste).
5. Ludwig Gumpel.
6. Julius Harck.
7. Otto Holze.
8. Rob. Kästner (Gerischer & Co.).
9. Franz Koehler (Karl Franz Koehler).
10. Moriz Lorenz (Brückner, Lampe & Co.).
11. Th. Fr. Rosenstock (Rosenstock, v. Bihl & Klitscher).
12. Reinh. Rüstner (Heinr. Rüstner & Co.).
13. Joh. Schilling (Chr. Morgenstern & Co.).
14. S. C. Spieß (Gustav Spieß & Co.).
15. Mor. Ferd. Ulrich (J. E. Peudert & Co.).

Gewerbetreibende Leipzigs!

Die bevorstehende Wahl zur Gewerbekammer ist für die Gewerbetreibenden Leipzigs von der größten Wichtigkeit, da durch das Gesetz vom 23. Juni d. J. die Gewerbekammer als ein selbstständiges Collegium getrennt von der Handelskammer fortan wirksam sein wird. Um nun bei bevorstehender Wahl Zersplitterungen zu vermeiden, sind eine Anzahl Männer aus den verschiedensten Branchen des Gewerbestandes zu einem Comité zusammengetreten und haben sich vereinigt folgende Gewerbetreibende Leipzigs, von denen sie überzeugt sind, daß dieselben stets eine rege Thätigkeit für das Gedeihen und Aufblühen des Gewerbestandes im Sinne des gewerblichen Fortschritts entwickelt haben und in diesem Sinne auch diesmal wählen werden, als Wahlmänner vorzuschlagen.

A.

- 1) Becker, Anton, Decorationsmaler.
- 2) Hauser, Thomas, Brückenwagenfabrikant.
- 3) Heine, Louis, Goldarbeiter.
- 4) Kalb, Anton, Uhrmacher.
- 5) Kötter, F. W., Weinhändler.
- 6) Klemm, Otto S., Maurermeister.
- 7) Lösch, William, Kupferschmiedemeister.
- 8) Mauf, August, Schuhmacherobermeister.
- 9) Körpel, Joseph, Tischlermeister und Stadtrath.
- 10) Perlit jun., C. S., Zimmermeister.
- 11) Dehler jun., August, Schlossermeister.
- 12) Viehweg, Ferd., Korbmachermeister.
- 13) Zieger, C. Friedr., Schneidermeister.

B.

- 1) Döring, Leopold, Uhrmacher.
- 2) Häckel, Carl Wilh., Klempnermstr. und Stadtrath.
- 3) Hef, Heint. Bernh., Mechaniker.
- 4) Klingner jun., S. Louis, Seifenledermeister.
- 5) Löwe, August, Restaurateur.
- 6) Madack jun., Rudolph, Korbmachermeister.
- 7) Manke, A. Herrmann, Schuhmachermeister.
- 8) Maus, Herrmann, Maurermeister.
- 9) Pirnsch sen., J. C., Tapezierermeister.
- 10) Köppler, Ernst Gottfr., Bäckermeister.
- 11) Schirmer, Fr. Wilh., Fleischermeister.
- 12) Schulze, Bruno, Perrückenmachermeister.
- 13) Wagner, C. Lud., Zimmermeister.

Candidatenlisten für die Wahlmännerwahl sind zur Bequemlichkeit der Wähler am Wahllocale geschrieben zu haben und liegen außerdem zum Abholen bereit bei folgenden Herren:

C. M. Dolge, Markt Nr. 11,
 Otto Däumlich, Frankfurter Straße Nr. 32,
 Joh. Flügel, Brühl Nr. 86,
 Bern. Gleitsmann, Barfußgäßchen Nr. 3,
 J. G. Glitzner, Weststraße Nr. 49,
 E. Luther, Nicolaisstraße Nr. 30,
 Aug. Löwe, Zeiger Straße Nr. 20 c,

NB. Bei Abgabe des Stimmzettels ist der letzte Gewerbesteuerzettel vorzulegen.

C.

- 1) Flügel, Joh. Carl, Sattlermeister.
- 2) Gleitsmann, Bernh., Seilermeister.
- 3) Sempel, Wilh., Perrückenmacher und Stadtrath.
- 4) Köhler, C. Lud., Schneidermeister.
- 5) Krause, Wilh., Klempnermeister.
- 6) Luther, Ernst, Seilermeister.
- 7) Müller, Math., Sporermeister.
- 8) Schulze, Friedr. Aug., Radlermeister.
- 9) Thiele, Friedr., Schlossermeister.
- 10) Ullrich, Gottfr. Friedr., Schneidermeister.
- 11) Ulrich, Peter, Schuhmachermeister.
- 12) Vogt, S. Lud., Mechanikus.
- 13) Zimmermann, Heinrich, Kürschnermeister.

D.

- 1) Einsiedel, Ernst Julius, Steinwegmeister.
- 2) Karl, F. F. Victor, Schneidermeister.
- 3) Herzog, J. Richard, Buchbindermeister.
- 4) Krause, Moriz, Zinngießermeister.
- 5) Krebs, Carl F. W., Tuchbereitermeister.
- 6) Krobizsch sen., Heint., Maurermeister.
- 7) Mausezahl, Carl Fr., Bäckermeister.
- 8) Rohland, S. Adolph, Handelsgärtner.
- 9) Rudloff, Heint., Schuhmachermeister.
- 10) Schaufuß, Jul. Ed., Rammachermeister.
- 11) Bollrath, Dr. Emil, Restaurateur.
- 12) Wiede, August, Wagenbauer.
- 13) Wörndke, Frdr., Ladrer.

Frdr. Rudolph, Gerberstraße Nr. 59,
 Aug. Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 16,
 Benno Schultze, Fischeur, Petersstraße Nr. 18,
 Tr. W. Schirmer, Sternwartenstraße Nr. 20,
 F. Ullrich, Salzgäßchen Nr. 1,
 Ferd. Viehweg, Reichstraße Nr. 3,
 F. W. Ziegler, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Für das Comité:

J. N. Herzog,
 Buchbindermstr.

Otto Klemm,
 Maurermstr.

Aug. Mauf,
 Schuhmachermeister.

J. C. Pirnsch,
 Tapezierer.

B. Schulze,
 Perrückenmacher.

Zu Wahlmännern für die Handelskammer

werden von dem Comité der Kramerrinnung vorgeschlagen:

A.

1. Bag, Philipp.
2. Becker, Fr. Aug.
3. Cronheim, Aug. (Herrmann & Cronheim).
4. Fries, Herrmann.
5. Göhring, Theodor (Gebrüder Göhring).
6. Güttnert, J. C., senior (Werner & Güttnert).
7. Hark, Julius.
8. Heubel, Carl (Rein'sche Buchhandlung).
9. Kohner, Moritz.
10. Nagel, Philipp.
11. Nobitsch, Leopold.
12. Schomburgk, Jul. Heinrich.
13. Schmidt, Wilh. (Hammer & Schmidt).
14. Löpeltmann, Th. C. C. (Diez & Richter).
15. Wigand, Hugo (Otto Wigand).

B.

1. Beckmann, Herm. (J. B. Limburger jun.).
2. Elz, L. F. (Louis Elz & Co.).
3. Fährdrich, A. Louis.
4. Fleischer, Friedrich.
5. Gödel, Eduard.
6. Hefster, Arthur (Hoffmann Hefster & Co.).
7. Hartung, Franz Jacob.
8. Jahnitz, Aug. Emil (Oscar Jahnitz).
9. Köhler, A. F. (Franz Köhler).
10. Nachod, Jacob (Knauth Nachod & Kühne).
11. Nestmann, Carl Heinrich.
12. Neinecke, Carl Eduard (Delschläger Nachfolger).
13. Stengel, Wilhelm.
14. Selle, Bruno (F. B. Selle).
15. Wagner, Franz.

Die Wahl findet am 12., 14. und 15. September a. e. früh von 9. bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Richterstube auf dem Rathhause statt und müssen die Wahlzettel persönlich unter Vorzeigem des letzten Steuerzettels abgegeben werden.

** Pflaumenkuchen Reudnitz heute Abend nicht zu vergessen.

Hente 6 Uhr Abmarsch zur Pflaumenmerde.

** Zum Pflaumenkuchen heute, ohne Kerne, pr. Mann 1 Elle.

Dankfagung.

Ich hatte durch Reizen in dem rechten Arm und dem Kopfe solche Schmerzen, daß ich mitunter meiner Arbeit entsagen mußte; da gebrauchte ich die Gesundheitsseife* des Herrn J. Dschinsky, wo ich nach Verbrauch von 2 Flaschen meine Schmerzen verloren hatte, wonach ich Herrn J. Dschinsky in Breslau, Carlplatz 6, für dieses gute Heilmittel meinen besten Dank sage.

Altenberg, Str. Schönau, im März 1868.
Frau Stellenbes. Weber.

Alleinige Niederlage in Büchsen à 10 Ngr. bei
Theodor Pätzmann, Ecke Neumarkt u. Schillerstraße.

Büchsenbauverein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in der Restauration des Herrn Schneemann. Allseitiges Erscheinen erwünscht.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Wegen der Excursion, welche die Gewerbevereine zu Dresden, Meissen und Großenhain nach Leipzig machen wollen, werden unsere sämtlichen Mitglieder eingeladen, am Dienstag den 15. September früh bald nach 8 Uhr auf dem Leipziger Bahnhof in der Ankunftsallee zum Empfang der Vereinsgenossen zu erscheinen. Nachmittags von 6 Uhr ab werden die geehrten Mitglieder mit ihren Familien zu einem fröhlichen Beisammensein mit unsern Gästen, bei Concert-Musik u. in das Schützenhaus eingeladen. Zur Legitimation werden die geehrten Mitglieder ersucht, sich für ihre Person eine Schleife im Comptoir unseres Directorial-Mitgliedes Herrn Oskar Leiner, Lurgensteins Garten Nr. 5 A parterre, gratis abzuholen, oder gegen Karte abholen zu lassen. Die Damen bedürfen keiner Abzeichnung, Herren haben aber nur mit einer solchen Schleife an diesem Tage im Schützenhaus Zutritt, da unsere Gäste auch ein Abzeichen tragen werden.

Das Directorium der Polytechnischen Gesellschaft.
Dr. Udo Schwarzwälder.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Beantwortung der Frage Nr. 2 nach Zweck, Mitteln und Erfolgen der Mutua Confidentia, und der Frage Nr. 3 nach Einrichtung des Dresdner Reichsversicherungsvereins.
Der Vorstand.

Achtung. Der Rapport über die Recognoscirungen wird den Mitgliedern des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs Donnerstag, den 17. September Abends 8 Uhr im Saale der Restauration des Herrn Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14, mitgeteilt von der Recognoscir-Patrouille.

C.

1. Brockhaus, Dr. Eduard.
2. Eichorius, J. C.
3. Fabrig, S. C. (Fabrig & Brunner).
4. Fleischhauer, August.
5. Gottfried, Gust., senior (Sachsenroeder & Gottfried).
6. Hallberg, Hermann.
7. Klitscher, F. A., jun. (Rosenstock, v. Bihl & Klitscher).
8. Kreuger, Gustav.
9. Levin, Martin (Stern & Levin).
10. Mayer, Anton (Frege & Co.).
11. Prell-Erkens, Eduard.
12. Sachsse, Emil (Sachsse & Co.).
13. Scharf, Hugo (S. O. Schletter).
14. Schönberg, Carl.
15. Schlicke, Bernhard.

D.

1. Böhne, Gustav, senior (J. G. Böhne).
2. Cavael, J. C. W. (Rob. Frieße).
3. Fiedler, Johann Wilhelm.
4. Gerhard, Ernst S. (Gerhard & Hey).
5. Gerischer, L. (Gerischer & Co.).
6. Bruner, Carl Rob. (Carl Bruner).
7. Heine, Dr. jur. Carl (Heine & Co.).
8. Kirchner, Hermann.
9. Lorenz, Moritz.
10. Mackenthun, Eduard.
11. Plaut, Gustav (H. E. Plaut).
12. Sturm, F. W.
13. Seyffert, Fr. Louis.
14. Schmidt, Gustav (Schmidt Gebrüder).
15. Weinold, B. Emil (J. C. Weinold senior).

Palme

Sonntag den 20. September
Vereinsabend im Saale der
Vereinsbrauerei.
Zur Einweihung des neuen
Vortrags-Podiums

von 4—6 Uhr Concert.

Anfang der bekannten Vorträge und lebenden Bilder punct 6 Uhr.
NB. Programme sind in Empfang zu nehmen Reichsstraße, Selliers Hof bei Herrn Friedrich, Salzgäßchen Nr. 6 im Fußgeschäft und im Kaiser von Oesterreich. D. V.

Fortschrittverein f. Schneider.

Heute Abend 8 Uhr Carlsstraße Nr. 7, Mariengarten.
Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten.

26/9. 22. 10. 84. 65. 27. 3.

Stolz. Stenographen-Verein.

Morgen Abend gesell. Zusammenkunft bei Ratsch „Zur alten Burg“.
D. V.

D. G. 7 Uhr Bayer'scher Bahnhof.

L. L. Heute Abend im Vereins-Local.

Berein zur Erhaltung der Kinderheilanstalt zu Leipzig.

Die Jahresversammlung der Mitglieder des obengenannten Vereins findet

Dienstag den 15. September 1868 Abends 6 Uhr

im Erdgeschoße des Vordergebäudes der Entbindungsschule (Grimma'scher Steinweg Nr. 56) statt. Tagesordnung: a) Vortrag des Geschäftsberichts und Berathung darüber, b) Vorlegung und Unterzeichnung der vom Königl. Ministerium des Innern bestätigten Statuten, c) Neuwahl von 2 Directorialmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren Stadtrath Geibel und Adv. Eschmann.

Zur Theilnahme an dieser Versammlung sind Diejenigen berechtigt, welche einen Jahresbeitrag von mindestens zwei Thalern an die Vereinskasse entrichten.

Leipzig, den 7. September 1868.

Das Directorium des Vereins zur Erhaltung der Kinderheilanstalt.
Dr. Wunderlich, Vorsitzender.

Barbiergehülften heute Abend 8 Uhr bei Fr. Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.

Psalterion.

Heute 1/8 Uhr Uebung. — Billetvertheilung. Um pünctliches Erscheinen bittet

D. V.

Singakademie. Heute 7 Uhr Uebung.

Riedel'scher Verein. Heute 7 Uhr Uebung. Pünctl. Besuch wird höflichst erbeten.

Zöllner-Bund.

Die Mitglieder werden dringend gebeten, sich zu einer außerordentlichen Versammlung **Dienstag den 15. September c. Abends punct 8 Uhr** in der Restauration des Magdeburger Bahnhofes **pünctlich** einzufinden. Nähere Mittheilung erfolgt mündlich. Der kleine Pfeil ist mitzubringen. Der Vorstand und die Deputirten.

Allen, insbesondere den geehrten Vorgesetzten, den Collegen, Verwandten und Bekannten sagen für die **Geschenke und herzlichen Glückwünsche**, mit denen sie uns am gestrigen Tage **unserer silbernen Hochzeit** überraschten, den aufrichtigsten Dank.
Leipzig, am 12. September 1868.

Carl August Mann und Frau,
Bezirksgerichtsbote.

Gestern Abend 3/4 7 Uhr entschlief sanft unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Tischlermeister Herr **Joh. Friedr. Esterlus** im Alter von 75 Jahren.
Leipzig und Wien, den 13. September 1868.

Die Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Abend 10 Uhr unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte, Jungfrau **Anna Hauschild** nach langen Leiden sanft und ruhig entschlafen ist.
Um stille Beileid bittet

Leipzig, den 13. September 1868.

Friedrich Hauschild nebst Familie.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

**Emil Elze,
Amalie Elze geb. Becker.**

Leipzig, 13. September 1868.

Heute Abend 6 1/2 U. Ab. R. J. L. I. 8 U. Br. M. — Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Weißkraut mit Schöpfenfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Meyer.

Angemeldete Fremde.

Argus, Oberbaur. a. Philadelphia, St. Köln.
Barth, Def. a. Altleben, und
Bischoff, Fräul. a. Magdeburg, S. z. Palmb.
Bergter a. Coeslin, und
Brandt a. Nürnberg, Käte, S. St. London.
Bauderel, Feuerwehdep. a. München, Stadt
Nürnberg.
Baas, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Bertier, Rent. a. Straßburg, S. de Pologne.
Borchardt n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, St. Gotha.
Behr, Kfm. a. Aachen, Hotel de Prusse.
Bartels n. Fam. u. Jungfer, Rittergutsbes. a.
Meyenburg, Hotel Stadt Dresden.
v. Chech n. Frau, Dr. med. a. Pest, S. de Russe.
Dellenn, Kfm. a. Königsberg, Stadt Hamburg.
Döbel, Kfm. a. Schwerin, goldner Elephant.
Ebner n. Frau, Ingenieur a. Frankfurt a/M.,
Hotel de Russe.
Flinch, Hauptm. a. D. a. Breslau, und
Frank, Student a. Altenburg, S. z. Palmbaum.
Finkstein, Kfm. a. Warschau, St. Freiberg.
Gödel, Kfm. a. Prag, Hotel zum Palmbaum.
Greiser, Registrator a. Berlin, S. St. London.
Goll, Kfm. a. Geseleb, Stadt Hamburg.
Gottschalk, Kfm. a. Dresden, g. Elephant.
Glei, Kfm. a. Waldheim, grüner Baum.
Gerhards, Rent. a. Dresden, und
Goebel, Part. a. Schleben, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Gowes, Rent. a. New-York, Stadt Frankfurt.
Holming, Dr. med. a. Kopenhagen, Hotel zum
Palmbaum.
Hoffmann, Kfm. a. Vevey, St. Hamburg.
Hecht, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Hobermann, Kfm. a. Bremen, S. de Prusse.

Hennig, Fabr. a. Walddorf, goldne Sonne.
Hülse, Dr., Geh. Regierungsrath a. Dresden,
Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Hauswald, Privatm. a. Magdeburg, Hotel Stadt
Dresden.
v. Krossky, Major a. Pest, S. z. Palmbaum.
Kroll, Kfm. a. Mühlhausen, Lebe's Hotel.
Korn, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Küngel, Fabr. a. Neustadt, S. z. Kronprinz.
v. Krossky, Privatm. a. Berlin, S. St. Dresden.
Korff, Maschinenfabr. a. Remscheid, Brüsseler Hof.
Laye, Feuerwehdep. a. München, St. Nürnberg.
Löwy, Privatm. a. Mannheim, St. Hamburg.
Liebe, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Lindner, Kfm. a. Brieg, g. Elephant.
Müller, und
Meißner, Studenten a. Altenburg, und
v. Mack, Frau Majorin n. Fam. u. Dienerin a.
Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Mery, Feuerwehdep. a. München, St. Nürnberg.
Marrison, Rent. n. Fam. a. New-York, Hotel
de Pologne
Maske n. Frau, Rent. a. Brünn, St. Frankfurt.
März, Dr. med. a. Pest, Wolfs S. garni.
Mar, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.
Roe, Fräul., Robistin a. Erfurt, Münchner Hof.
Ohto, Portraitaer a. Löben, grüner Baum.
v. Poliwanooff, Oberst, und
v. Poliwanooff, Stud. a. Petersburg, S. de Russe.
Quarigsch, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.
Richter, Feuerwehdep. a. München, St. Nürnberg.
Rath, Kfm. a. Halle a/S., Stadt Gotha.
Rochlig, Pianist a. Halle a/S., goldner Hahn.
Rode, Frau Banq. n. Tochter a. Freiberg, und
Rudel nebst Frau, Adv. a. Prag, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.

Schaff a. Wien, und
Schlesinger a. Frankfurt a/M., Käte., Hotel
zum Palmbaum.
Sippel a. Dresden, und
Schulze a. Berlin, Käte., Lebe's Hotel.
Schwaiger, Feuerwehdep. a. München, Stadt
Nürnberg.
Stern, Lehrer a. Larnow, Stadt Köln.
Schiffmann, Adv. a. Lobenstein,
Steiner, Kfm., und
Sachse, Juwelier a. Berlin, goldner Elephant.
Schütte, Kfm. a. Breslau, S. z. Dresd. Bahn.
Svicklopf, Kfm. a. Wien, Stadt Freiberg.
Schumacher n. Frau, Hotelier a. San Francisco, u.
Scharf, Def. a. Goldig, Brüsseler Hof.
Thalmann, Frau, n. Sohn aus Berlin, Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Thoret, Kfm. a. Aschersleben, Hotel z. Kronpr.
Vieweg, Registr. a. Dresden,
Büvinger a. Hamburg, und
Weit a. Frankf. a/M., Käte., S. z. Palmbaum.
Walther, Beamter aus Altenburg, Hotel zum
Palmbaum.
Winter n. Frau, Färbereibes. a. Chemnitz, Hotel
Stadt London.
Weinhagen, Feuerwehdeputirter aus München,
Stadt Nürnberg.
Billmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Wicht, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Wisch, Privatm. a. Brünn, Bamberger Hof.
v. Wickede, Offizier a. D. n. Fam. a. Staß-
ford, Hotel de Russe.
Weinert, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
Zanotti, Feuerwehdeputirter a. München, Stadt
Nürnberg.

Telegraphischer Coursbericht.

New-York, 12. September. (Schluscourse.) Gold-Agio 144 1/2.
Wechselcours auf London 109 1/4. 6% Amerik. Anl. pr. 1882
113 3/4. do. pr. 1885 111 1/4. Illinois 143. Eriebahn 45 7/8.
Baumwolle, Middling Upland 27. Mehl (extra state) 8.50.
9.10. Mais 1.22.
Philadelphia, 12. September. Petroleum, raff. 30 1/2.

Telegraphische Depesche.

St. Petersburg, 12. September. Der Kaiser hat den
wischen dem Generalgouverneur von Turkestan und dem Emir
von Buchara abgeschlossenen Friedensvertrag nicht ratificirt. —
Die hiesige Börsenzeitung schreibt: Die Treubrügigkeit des Emir
kann nicht länger geduldet werden, sonst wird Buchara für Ruß-
land ein zweiter Kaukasus.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 13. September 16°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 13. September 15°.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Hüttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **C. Holz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.